

Deutscher Anzeiger

Unparteiliches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe -

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reklametzelle 60 Pfg. ...

Nr. 286.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Verens, Wonnack, Brösen, Bülow, ...

1901.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Reichsfinanzreform.

Dem Vernehmen nach betragen die Abträge, die der Bundesrat an den Reichshaushaltsetat für 1902 vor-

Dieser Modus ist hauptsächlich deshalb gewählt worden, weil einige kleinere Bundesstaaten sich außer Stande

Deshalb hat man inzwischen den oben erwähnten Ausweg gewählt, den Mehrebedarf des Reiches zum

Der Zollverband vierter Tag.

Unterhalb Wochen, so versicherte Donnerstag früh ein Berichterstatter, würde die Redeschlacht

Wohlverstanden: sie kann; ob sie's auch wird, ist eine andere Frage. Das Interesse verläuft sich

Ach, du liebe Güte! Wie fangen sie schon, die tüchtigen Duisburger, auf lokalpatriotischem Kommerse?

die weitere Erhöhung der Getreidezölle nach Wunsch einiger Herren von der

Nach Excellenz Möller erzählte ein antisemitischer Eigenbrödlerr aus Baden, im Privatleben ein trinkhafter

Bebel hat nicht eigentlich zu dem wirtschafts-politischen Thema gesprochen, das zur Verhandlung

Antideutsche Strömungen.

Der blutige Joe Chamberlain sucht mit lauten Reden das Söhnen der Boerenfrauen und Kinder zu

Walde-Roussien, der sonst so bedächtige und vernünftige Ministerpräsident, hat nun mehrmals schon in

So heißt es wahrhaftig: Deutschland ist eiserföchtig auf Frankreich! Auf was, du lieber

Man weiß nicht recht, was man mehr bewundern soll: die cynische Unehrlichkeit dieser Leute, die

Daufer verkehrt nicht einmal offiziell mit dem Staatschef und dem Konseil. Eine stumpfsinnige Gurke

Den Franzosen braucht es nur einmal eine kurze Weile wohl zu ergehen, dann steigt ihnen auch schon der Senf

Diese Einsicht wäre augenblicklich doppelt angebracht. Welche Freude verursacht nicht den Franzosen die deutsche

Es ist aber leider eine Wahrheit, die sich immer öfter bestätigt: unserer Außenpolitik Mangel an Ein-

Politische Tagesübersicht.

Aus dem neuen Militäretat. Bei der Infanterie sollen, wie bereits gemeldet, 10 neue Kompagnien

Die Errichtung einer militär-technischen Hochschule ist in Aussicht genommen. Die Anforderungen

Aus Südafrika. Mehr als 500 holländischen Freiwilligen ist es, wie der Brüsseler Korrespondent

Reuters Bureau hat wieder einmal 250 Boeren gefangen genommen; 100 bei Ermelo, 93 in der Nähe

Deutsches Reich.

Der Kaiser weilt zur Zeit in Moschen (Schlesien) zur Jagd. Gestern wurde sowohl Vormittag als Nach-

Die Entscheidung in der Scheidungsangelegenheit des hessischen Großherzogs paars wird durch

Der Staatssekretär Nieberding ist an einem Bronchialkatarrh erkrankt, befindet sich aber auf dem

Zum Fall Ispann demittiert die „Germ.“ alsbald die Behauptungen des „Regensb. Wochenbl.“

Ausland.

Der König von Dänemark bewilligte das Abschiedsgesuch des Justizministers Amerleeb und

Chinesische Blätter melden, Yuan Shikai beabsichtige, das Peiangeschwader zu vergrößern

Parlamentarisches.

Die Polen brachten im Reichstage mit Unterstützung der Zentrumsgesandten folgende Interpellation ein:

Neues vom Tage.

140 Pilger ertranken. London, 6. Dec. (Tel.) Daily Express meldet aus Bombay:

Der Orient-Expreszug im Wartesaal. Frankfurt a. M., 6. Dec. (Tel.) Der heute früh 3,33

Zufammensturz eines Gewölbes. Bei dem Neubau des Polizeiarresthauses in Chemnitz

Durch den Fehlschlag eines Statistiken wurde in Götting während einer Vorstellung der „Auber“

In dem Prozesse wegen der „goldenen Sand“ zwischen der „Köln. Ztg.“ und dem Berliner Vertreter

Reufladt a. S., 6. Dec. (Tel.) Die Zwischige Getreidemühle

London, 6. Dec. (Tel.) Wie das Reuter-Bureau entgegen einer

London, 6. Dec. (Tel.) Wie das Reuter-Bureau entgegen einer

An dem Distanzritt Tientsin-Udsin, quer durch China und Sibirien, dessen wir bereits Erwähnung

Selbstmord eines Kindes.

Schöneberg, 6. Dec. (Tel.) Gestern künzte sich in einer Schule in der Kollonnenstraße eine 13jährige Schülerin aus einem Fenster der 3. Etage und starb alsbald. Das Kind hatte seit längerer Zeit an Krämpfen gelitten.

Die Ueberfüllung der Eisenbahnstrecken auf der Berliner Stadtbahn.

In dem bekannten Prozesse des Justizraths Wagner gegen den Eisenbahnminister, hat das Berliner Landgericht I in Abänderung des Urtheils des Amtsgerichts I die Lage abgewiesen. Das Landgericht hat die Ueberfüllung zwar auch nicht für ordnungsmäßig erklärt, jedoch aus rechtlichen Gründen entschieden, daß daraus ein Anspruch auf Rückzahlung des Fahrgeldes nicht hergeleitet werden kann. Zu der gerichtlichen Verhandlung hatte der Eisenbahnminister einen Regierungsrath abgeordnet.

Kaiser Wilhelm - Denkmal in Heidelberg.

Gestern Mittag fand in Heidelberg die feierliche Enthüllung des von dem Professor Donndorf - Stuttgart geschaffenen Kaiser Wilhelm - Denkmals statt. Der Enthüllung, welcher der Großherzog und die Großherzogin, die Prinzen Max und Karl sowie die Minister beiwohnten, ging ein Festakt voraus, bei welchem Professor Max die Festrede hielt. Das Großherzogpaar legte einen Kranz an dem Denkmal nieder.

Heer und Flotte.

Generalleutnant von Alten, Kommandeur der 2. Infanterie-Division zu Jüterbog, welcher bekanntlich sein Kommando kürzlich niedergelegt hat und am 1. Jänner endgültig aus dem Militärdienst ausscheidet, ist in Begleitung seiner Familie in Berlin eingetroffen, um dort vorläufig händigen Aufenthalt zu nehmen.

Jüterbog, 6. Dec. (Privat-Tel.) Als Nachfolger des Generalleutnants v. Alten im Kommando der 2. Division nennt man neuerdings den General v. Liebert, den früheren Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.

Schiffbewegungen. S. M. S. "Gerta" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Bendemann an Bord, ist am 4. December in Amoy eingetroffen und geht am 8. December von dort nach Hongkong in See. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen.

S. M. S. "Gerta" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Bendemann an Bord, ist am 4. December in Amoy eingetroffen und geht am 8. December von dort nach Hongkong in See. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen.

S. M. S. "Gerta" mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Vize-Admiral Bendemann an Bord, ist am 4. December in Amoy eingetroffen und geht am 8. December von dort nach Hongkong in See. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen. Der Abfertigungstransport für die Schiffe in Diensten (S. Tel.) ist per Dampfer "S. M. S. "Gerta" am 8. Dec. in Nagasaki eingetroffen.

Die Hilfsaktion für die Nordischen Elektrizitäts und Stahlwerke.

Die großen Tage folgen sich in unserer Stadtverordnetenversammlung und was sie sonst selten thun, sie gleichen sich auch. Wenigstens in gewissem Sinne. War es neulich der Tag der Ersatzwahl, die Sorge für die Weiterentwicklung unserer sanitären Verhältnisse, soweit es sich um Leib und Leben handelt, so handelt es sich heute um die Unterstützung der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke, welches nun schon seit Monaten den Gegenstand angelegentlichsten Interesses und regster Aufmerksamkeit nicht nur seitens unseres Magistrats und der Stadtverordneten, sondern überhaupt der gesammten Bürgerschaft Danzigs bildet.

Neues Blut, neues Leben soll den in die Brüche gegangenen Werken, die man draußen auf dem Holz auf errichtet angefangen, zugeführt werden. Kapitalkräftige Großindustrielle sowie der Staat haben sich bereit erklärt, ihre helfende Hand der im Entstehen begriffenen Danziger Industrie zu reichen, ihr die Wege zu ebnen und ihr emporzuhelfen, wenn — und das bildet den großen Stein des Anstoßes bei einem Theil unserer hiesigen Bürger — die Stadt Danzig sich mit einer Summe, die auf 1/4 Million Mark normirt war, den Darlehensgebern anschließen würde.

Es giebt, wenn man so sagen will, zwei verschiedene Arten von Sparsamkeit. Eine aktive und eine passive. Die letztere wird die Thaler in der Tasche behalten und sich an dem Benutzer genügen lassen, eine Ausgabe unterlassen und das dafür nötige Geld erspart zu haben; die aktive wird dahin streben, die gegenwärtige Ausgabe abzuwenden und in Betracht zu ziehen gegenüber der in Zukunft zu erwartenden Rente und Einnahme. Die passive füllt Tag und Nacht darüber nach, einen Thaler zu ersparen, die aktive, ihn zu verdienen. Die erstgenannte Sorte wird es vielleicht zu bescheidenem Wohlstand bringen, die letztergedachte ist von der Art, wie sie ein großes Gemeinwesen, das blühen und wirtschaftlich erblühen soll, unbedingt braucht. Man muß Werke opfern, um Kräfte zu gewinnen, sagt der bekannte Nationalökonom Friedrich Vfl. Sparsamkeit, so meinte Davidsohn, besteht nicht darin, die Tasche zuzubehalten und nichts zu geben; sie besteht vielmehr darin, zu rechter Zeit und an rechter Stelle zu geben. Und sehr mit Recht führte gestern unser Magistratspräsident aus, daß nirgends in der Welt unter schwierigen Verhältnissen ohne Noth etwas geschaffen sei. Eine Stadt, die nicht in der Lage sei, etwas zu wagen, müsse in den weiteren Kreisen unseres Vaterlandes Jedermann die Lust benehmen, auch nur einen Pfennig an ihren Interessen zu setzen. Wer sich selbst verlasse, den treue verliere auch Gott.

Die Vorlage, mit welcher gestern der Magistrat an die Stadtverordneten herantrat, setzen wir, nachdem sie an dieser Stelle bereits zu wiederholten Malen im Wortlaut erwähnt und in ausführlicher Form behandelt worden ist, als bekannt voraus. Auf die historische Entwicklung der Dinge, auf den wiederholten Gang der Verhandlungen, wie sie seit fast einem halben Jahr zwischen Danzig und Berlin geführt wurden, näher einzugehen, können wir uns hier wohl ebenso verlassen, wie es gestern der Herr Referent that, mit welcher Schwierigkeit und verantwortungsvoller Aufgabe Stadt v. Kerulh beauftragt war. In außerordentlich klarem und wohlgeleitetem Aufbau, in formvollendeter Dispositionierung und Gruppierung des Stoffes, wog der Referent die Vortheile und Nachteile, das Für und Wider gegenständig und in besten Nutzen hinwies, der sich mit zwingender Nothwendigkeit für die Stadt aus der Zustimmung zur Vorlage ergeben müsse. Kohnt es, die Sache zu sanktionieren oder nicht? Es gäbe Optimisten, welche behaupteten, daß die Werte auf dem Holz in Danzig und Deutschland, ja halb Europa in Staunen setzen würden. Es gäbe Pessimisten, welche schledhten jeden Erfolg negierten und den Krach unter allen Umständen in sichere Aussicht stellten. Der richtige Weg liege wohl in der Mitte. Die Gutachten der Sachverständigen lauteten durchaus nicht unangenehm und die Thatsache, daß der preussische Fiskus, der doch wahrlich nicht zu den leichtsinnigen Leuten gehöre, daß die oberflächlichen Großindustriellen, jene bekannt klugen Geschäftsleute, der Sache näher getreten wären, bewies für den Magistrat, daß über Pessimismus nicht angedacht sei. Für Danzig liege die Situation doch so, daß bei Nichtannahme der Magistratsvorlage der Sanirungsplan in sich zusammen-

fällt, daß die Werke auf dem Holz und in Schellmühl zusammenfallen und daß es mit Danzig industrieller Fortentwicklung mehr oder weniger zu Ende sei. Kann die Hilfsaktion durchgeführt werden, wozu aber das beschlossene Datum der Stadtverordneten die conditio sine qua non wäre, ist die Industrie erst da, dann wird sie auch nicht verschwinden. Mögen schließlich die Aktionäre auch ihr Geld verlieren, das Risiko, welches die Stadt als Hypothekengläubigerin, welche den zehnten Theil der jetzt zur Sanirung bestimmten Summe eingebracht habe, laufe, könne doch wahrlich nicht in Betracht kommen gegenüber dem eminenten Interesse, welches für Danzig hier vorliege. Nicht handelt es sich darum, Personen zu stützen, nicht darum, den nothleidenden Aktionären zu helfen, sondern einzig und allein die Industrie sei es, der als solcher man beizuhelfen wolle.

Mit der Annahme der Vorlage, welche er auf das dringende empfahl, versicherte man die Zukunft. Und in seinem Schlußwort sagte Stadt v. Kerulh wichtig und prägnant nochmals die Vortheile eines zustimmenden Beschlusses zusammen: Wir stützen das Ansehen und die Achtung vor unserer Stadt, wir sichern uns und schaffen reichliche Arbeitsgelegenheit, wir laufen keine Gefahr, uns das Wohlwollen der Staatsregierung zu verschätzen, welches uns in den letzten Jahren so reichlich bewiesen und entgegengebracht wäre; wir gewinnen das Vertrauen des auswärtigen Kapitals. Das Alles sind Güter, die sich nicht auf Heller und Pfennig umsetzen lassen in Zahlen, das sind Imponderablen, welche aber von einschneidender Bedeutung seien für die Erhaltung unserer wirtschaftlichen Blüthen und Gebelien.

Angesichts dieser Ausführungen hatte die Opposition einen schweren Stand. Stadt v. Schmidt, der die Vorlage in längerer Ausführung bekämpfte, meint, daß die Seehandlung sich lediglich durch die Stadtverordnetenversammlung Danzigs decken wolle, was Herrn Stadtkämmerer Ehlers zu der Bemerkung veranlaßte, daß, so hoch die Autorität unserer Stadtverordneten auch fraglos eingeschätzt würde, die Seehandlung sich doch wohl mehr auf ihre Sachverständigen, als auf die hiesigen Stadtverordneten verlasse. Stadt v. Karow steht auf dem Standpunkt, daß die in Aussicht genommene pekuniäre Hilfe nicht ausreichend sei und daß wir nach einem Jahr dort stehen würden, wo wir uns heute befinden; mit den Aktien der zu sanirenden Werke, die jedenfalls nach der Annahme der Vorlage in die Höhe getrieben würden, könnten leicht Unerfahrene hineingelegt werden. Vergebens verwarhte sich der Referent dagegen, daß er über die Stadt zu einer Art Aktienschindeln die indirekte Veranlassung sein sollte; vergebens wies Herr Ehlers darauf hin, daß, wenn der Fall wirklich eintreten sollte, daß sich eine lebhaftere Spekulation in den Aktien der Nordischen entwidelt, dieses als eine Art Wunder aufzufassen wäre. In ausführlicher Weise entwickelte Stadt v. Davidsohn die Gründe, die ihn zu der Einbringung eines Amendements Veranlassung gegeben hätten, es klipp und klar zu stellen, daß die Vollwerke bei dem Sanirungsplan zuerst in Rücksicht gezogen werden sollten. Feierlich erklärte der Oberbürgermeister namens des Magistrats, daß er alles aufwenden würde, um die Dinge nach dieser Seite hin zu entwickeln, gleichzeitig bittend, sich mit dieser Erklärung zufrieden geben zu wollen eventl. in Form einer Resolution das auszusprechen, was in dem Amendement gefordert würde, um den Magistrat in der nöthigen Aktionsfreiheit, die für die kommenden Verhandlungen in Berlin unerlässlich sei, nicht zu beschränken.

In seinem oben skizzirten Referat hatte Stadt v. Kerulh auf jene goldenen Worte aus den im Jahre 1808 aufgestellten Steinischen Grundrissen zur Städteordnung hingewiesen, daß die Stadtverordneten einzig und allein sich um dem Wohl der Stadt zu beschäftigen haben dürften, daß ihr Gewissen allein ihre Behörde sei, daß sie weder rechts noch links schauen dürften, daß sie stets ihre Unabhängigkeit bewahren und hochhalten müßten. Stadt v. Karow nahm diesen Theil der Ausführungen zum Anlaß, um darauf hinzuweisen, daß dieser prächtige Grundsat im Vorabend der Verleihung von einigen Mitgliedern des Kollegiums durchlöchert und größlich verletzt sei. Wohl sei es berechtigt, mit seinen Wählern in gewisser Fühlung zu stehen und mit ihnen die zur Verhandlung stehenden Fragen gelegentlich zu besprechen, aber unter allen Umständen müsse man dagegen sich wenden, daß einzelne Stadtverordnete wie dieses jetzt in einer Bürgervereinsversammlung geschehen sei, erklärt hätten, so stimmen zu wollen, wie es die betreffende Versammlung für richtig halte. Das sei doch eine vollständig gebundene Marchroute. Herr Schmidt habe in der Frage kommenden Volksversammlung sich energig gegen die Vorlage, Herr Karow in dem großen und Ganzen für dieselbe ausgesprochen. Wäre eine Zufallsmajorität gleichfalls für die Vorlage gewesen, dann hätte sich der Fall ereignet, daß Herr Schmidt hier direkt gegen seine Ueberzeugung sein Wort hätte abgeben müssen. Also Gründe giebt es für die Herren nicht; sie thun das, was ihnen befohlen und vorgeschrieben wird in irgend einer Versammlung. Mit heiligem Bemühen suchen Beide ihr Vorgehen zu rechtfertigen und zu entschuldigen; die von allen Seiten des Hauses kommenden Zwischenrufe freilich bewiesen ihnen, daß die überwiegende Majorität für eine Ausübung des Stadtverordnetenmandats in solchem Sinne kein richtiges Verständnis besitzt.

Nachmals sagte sodann in einer groß angelegten Rede unser Stadtkämmerer alle die Punkte zusammen, aus denen sich ein Bescheitendes des vom Magistrat vorgeschlagenen Weges unabwendbar mache; er streifte personelle Fragen, soweit es sich um die historische Stellung der Werte handelt, er betonte, daß bezüglich der Rentabilität Niemand mit apodiktischer Sicherheit den Gang der Dinge voraussehen könne, daß es in gewissem Sinne ein georgertes Geschäft sei, das man einleitet, daß aber das Interesse der Stadt dringend fordere, angeht die von Staat und auswärtigen Privatien in Aussicht genommene umfangreiche Hilfsaktion hier nicht abseits zu setzen.

Drei Stunden waren mittlerweile dahingegangen. Der Redestrom verrieselte allmählich; ein Schlußantrag gelangte zur Annahme. Nachdem sich die Versammlung noch mit großer Majorität für die Resolution Davidsohn erklärt, wurde in namentlicher Abstimmung mit 24 gegen 11 Stimmen die Magistratsvorlage angenommen. Quod dicit bene verit!

Stadttheater.

Der Mikado. Burleske Oper von A. Sullivan.

Mit „vordanklichstem Bing“ sei über die gestrige Aufführung quittirt, welche unsern geschätzten Gäste Gelegenheit gab, seine urwüchsigste Kamel in ein gelangweiltes Gemwand zu kleiden, dessen überaus korrekt musikalische Ausführung dem lustigen und schlaun Kolo sehr gut zu Gesicht stand. Es kamen daher auch diejenigen Besucher auf ihre Rechnung, welche nicht so leicht über die grotesk-dämlichen Physiognomien und Bewegungen des japanischen Colen lachen können, sondern ihr Hauptvergnügen an der lebenswichtigen Sullivanschen Musik suchen. Das Badstücken war ein Kabinestückchen, welches nur wenige Künstler Herrn Bing in dieser ausgezeichneten Weise nachahmen werden. Um diesmal zunächst bei den Herren zu bleiben, so sei weiterhin des Herrn Birenkovens anerkennend gedacht, der als Prinz und Posaunist zwar noch ein wenig angestrichelt in die Welt schaute, aber seine Partien recht tapfer anfasste und sowohl die Serenade als die übrigen Solofüge mit schöner Stimme und gewandtem

Vortrage zu Gehör brachte. Herr Lieba ist für Partien wie die des vielbeachteten Voo Bah wie geschaffen; seine Beweglichkeit und Sicherheit verdienen nicht minderes Lob wie sein Gesang, mit dem er sich bewandt in das Ensemble fügte. Mit seiner gemessenen Ruhe und Würde, die hier und da nothwendig zu einigen berulsten Beinerrentungen ausartete, war Herr Birenkov einer der besten Mitadob, die wir bisher gesehen haben. Die Damen Seybold, Gonia und Schulz waren drei reizende Erscheinungen, namentlich unsere liebenswürdige Koloraturdina erstente durch tragische Bewegungen und zierlichen Gesang. Frau Schäfer-Kruke verkörperte die ältliche Hofdame Skatscha sehr glücklich und überraschte nicht nur durch jugendliche Laftigkeit, sondern bot auch gelanglich eine respektable Leistung, welche die Künstlerin für kleinere Spielpartien noch immer recht zu verwendbar erscheinen läßt. Von den Ensemblemitgliedern sei namentlich das prächtige Madrigal hervorgehoben, welches wir ganz gern noch einmal gehört hätten. Die japanischen Gruppen und Tänzer-Evolutionen waren von Hrl. Gittersberg ausgezeichnet gestellt und einstudirt worden; die Regie des Herrn Siegwart hatte für glänzende Inszenirung Sorge getragen. So präsentirte sich der Mikado in einem fast neuen, prunkenden Gewande; er unterließ das bis auf den letzten Platz gestülpte Haus ganz vortheilhaft und entfesselte wiederholt starke Beifallsstürme. Eine Wiederholung des hübschen Wertes dürfte wohl zu empfehlen sein.

Lokales.

Herr Geh. Admiraltäts-Rath Harms ist heute Nacht hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof“ abgestiegen. Heute Vormittag begab er sich mit Herrn Contre-Admiral Diederichsen zu Inspektionszwecken nach der Kaiserlichen Werft.

9. Symphonie-Konzert im Schützenhaus. Selbst die Nähe des Weihnachtsfestes vermag den Symphonie-Konzerten im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus nicht viel anzuhaken; nach wie vor findet sich eine überaus große und dankbare Zuhörerschaft ein. Und unvermindert sind auch die Leistungen der Kapelle unseres Fügarillier-Regiments, ja es scheint eher, als ob die Präzision, die Geschlossenheit und die vornehme Klangfülle unter der umsichtigen, frischen Leitung des Herrn Theil noch sich steigere, und zwar gerade bei schwierigen Aufgaben. Zu welcher Höhe schon, in dem ersten Satz geradezu monumentaler Vollendung erhob sich gestern wieder die Interpretation der „Volkmann'schen“ Symphonie Nr. 1 in D-moll, allerdings auch ein Wert, das, in geistiger Verwandtschaft mit Beethoven, einem unvollständigen Draufsteiger Gelegenheit genug giebt, Größe herauszuholen. Einfachheit und Tiefe sind in dem Werk gepaart, ähnlich wie in vielen Schöpfungen Beethovens, aber Eines haben sie doch nicht in gleichem Grade mit ihnen gemeinsam: die Steigerung, mit welcher der Altmeister jeden Symphonieatz zu erfüllen wußte, läßt bei Volkmann doch in einzelnen Sätzen nach. Am vollkommensten ist sie in dem kurzen, aber überaus reizvollen und eigenartigen Scherzo gewahrt, das von der Kapelle mit besonders feffender Virtuosität gespielt wurde. Auch außer der Symphonie bot das Programm viel Werthvolles in ausgezeichneter Ausführung, so die Gralkcene aus „Parsifal“ und den Hohenstaufers aus dem „Sommer-nachtsstraum“. Auch Herr Konzertmeister Wernicke bewährte wieder sein Können in einem Spöhr'schen Violinkonzert.

Das 3. populäre Symphonie-Konzert, welches Herr Kapellmeister Wille gestern im Hotel Berninghoff zu Pöppel veranstaltete, war wiederum vorzüglich besetzt und brachte der Kapelle und ihrem ausgezeichneten Dirigenten wieder wohlverdienten Beifall. Aus dem Programm, welches mit Beethovens Feimarsch nach Motiven des Es-dur-Konzertes eingeleitet wurde, sei speziell die vorzügliche Wiedergabe der Oberon-Ouverture und das vorläufige Violin-Konzert hervorgehoben, mit welchem sich Herr Konzertmeister Grenz wiederum als ein hervorragender tüchtiger Geiger bewährte. Im Mittelpunkt des Abends standen die zwei ersten Sätze aus der Mozart'schen G-moll-Symphonie, der letzte Theil brachte mehrere leichtere Sachen, darunter ein Hochzeits-Potpouri von Reising, dessen hübsche Zusammenstellung viel Vergnügen machte.

Willehmeltheater. Wie aus dem Interentenheil unserer heutigen Nummer ersichtlich, findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr eine einmalige Kinder- und Schülervorstellung statt. Zur Grattis-Vertheilung gelangen dabei eine große Anzahl sehr hübscher Weihnachtspräsente. Das Programm ist für die kleinen Leute entsprechend zugefügt und besonders werden der Clown Doll mit seinen bestirzten Hunden, Katzen und Affen, sowie die musikalischen Centrics-Gebrüder Morlay viel Aufmerksamkeit erregen. Auch die Vorführungen des Biomatographen werden an dem Tage besondere für die Kinder geeignete Bilder bringen. — Großen Beifall findet auch jeden Abend die Droler Sänger-Gesellschaft Geschwister Wilhelm, welche nach Schluß der Vorstellung zusammen mit der Theaterkapelle im Tunnelkonzert.

Der Verein ehemaliger Gardisten hielt am Dienstag im Gambrius seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Professor Steinfeldt, eröffnete sie mit einem Protest gegen die bekannte Aeußerung Chamberlains. Die Zeitung des Preussischen Landwehr-Berbandes habe zwar den Wunsch ausgesprochen, man möge von einer Stellungnahme dazu in der Deffentlichkeit absehen; nichts verpflichte dagegen zum Stillschweigen im engern Kreise, in den Vereinsversammlungen über eine Angelegenheit, die Volk und Heer, die Kampfesgenossen aus dem Kriege 1870/71 aber persönlich betreffe. Das Weihnachtsfest soll am 29. December in den oberen Räumen des Gambrius gefeiert werden. Die Aufnahme des Vereins in den Landeskriegerverband und damit zugleich in den erweiterten Kriegsveteranenverband Danzig ist mittlerweile erfolgt. Nach Erläuterung einiger Paragraphen der revidirten Satzungen und nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder durch den Vorsitzenden hielt Herr Dr. Paape einen interessanten Vortrag über das Thema: „Bilder aus Petersburg und Moskau.“

Auf dem Fischmarkt herrscht gegenwärtig eine recht rege Zufuhr von Breitenlingen. Heute waren neun große Kutter mit diesen Fischen zum Markt gekommen. Die Norddeutsche Kreditanstalt schlägt die Dividende, welche sie für das laufende Jahr zur Vertheilung bringen wird, auf 6 Prozent. Die Geschäftsergebnisse würden wohl eine höhere Dividende zulassen, doch ist beabsichtigt, der Zeilgabe entsprechend, die zu nächst die Kursumstellungen vorzunehmen. Von erheblicheren Verlusten ist die Bank im laufenden Jahre vor sich zu haben.

Von der Kriegsschule. Die Prüfungen an der Kriegsschule sind beendet. Die Mitglieder der Ober-Militär-Examinations-Kommission mit Herrn Oberleutnant v. Doenigk an der Spitze sind heute Vormittag wieder nach Berlin zurückgereist. Damit ist der diesjährige Kursus an der Kriegsschule beendet, heute Morgen kehren die Kriegsschüler wieder zu ihren Truppenstellen zurück.

Unfälle. Zur Feststellung der Todesursache wurde heute Vormittag die Leiche des kürzlich in einem Wassergraben in der Nähe der Zündwaarenfabrik aufgefundenen Arbeiters Julius Schmitt von Bleihsch nach dem Lazareth Divoarhoff überführt, wo ein gerichtlicher Termin zur Deffnung der Leiche anberaumt war. — Heute Vormittag wurde der Arbeiter August Bartch von hier auf dem Holzmarkt von schweren Krämpfen befallen und per Korb der städtischen Krankenstation zugeführt.

Großfeuer auf der Schichauwerft. In erschreckender Kürze folgen sich seit einiger Zeit die Großfeuer in und bei Danzig. Auch diese Nacht wüthete ein mächtiges Feuer; ihm fiel ein großes Gebäude der Schichauwerft zum Opfer. Gegen 12 1/2 Uhr bemerkte ein auf dem Güterbahnhof Divoar Thon dienfttuender Eisenbahnenbeamter wie aus dem Dache des nach der Bahnseite zu und links vom Eingange zur Werft gelegenen langen Gebäudes kleine Flammen hervorbrachen. Er schlug sofort Alarm und in Folge dessen wurde auch gleich unsere städtische Feuerwehr alarmirt. Dasselbe verlöchte mit gewohnter Schnelligkeit mit ihrem ganzen Apparat auf der Brandstelle und griff das Feuer zunächst mit zwei Gasprügen an. Dasselbe hatte aber schon ziemlich weit und sich gegriffen und fand im Innern des in Fachwerk errichteten Gebäudes reichlich Nahrung. In dem untern Theil des Gebäudes befinden sich der Arbeiterpesssala, die Zoller-Werkstatt und die Maler-Werkstatt, während in dem oberen Geschloß sich der sogenannte „Schürboden“ befindet. In der Mitte des Gebäudes, also in der Sattler-Werkstatt, muß das Feuer aufhören noch nicht aufgeklärte Weise aufgekommen sein. Das viele Tauwerk, das hier aufgestapelt war, bot ihm nur zu reicher Nahrung. Außer den beiden Gasprügen gaben noch fünf Hydranten und zwei Dampfprügen, die am Bassin der Schichauwerft aufgestellt waren, mit 3 Schlauchleitungen Wasser. Trotzdem gelang es nicht, das Feuer auf seinen Zerb zu beschränken, dasselbe verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in dem ganzen Gebäude und bald bildete dieses ein mächtiges Flammenmeer. Die hoch emporlodern den Flammen färbten den Himmel blutig roth und lockten große Menschenmassen zur Brandstelle hinaus. Ein Gluck war es, daß Windstille herrschte. Von dem brennenden Tauwerk ging viel Flugfeuer in die Luft; wäre es windig gewesen und hätte der Wind die Flammen auf die Hellinge getrieben, so hätten dieselben Feuer gefaßt und dann wäre das Unglück ein unabsehbares geworden. Ueberall auf den Dächern der benachbarten Werkstatte Gebäude hatten Arbeiter der Schichauwerft, die schnell zur Hilfeleistung herbeigeeilt waren, Posto gefaßt, um erforderlichenfalls gleich beim Wischen behilflich zu sein. Glücklicherweise alles das Feuer nur auf das eine, freilich recht große Gebäude beschränkt. Dasselbe ist mit seinem ganzen Inhalt vernichtet, der Schaden dürfte sich auf ca. 200.000 Mark belaufen, der durch Versicherung gedeckt ist. Leider sind auch mehrere prächtige Schiffsmobile mitverbrannt, so ein großes 3 Meter langes Modell des „Königsberger“ 21, dessen Kellergang kürzlich erfolgte und das als Weihnachtsgeschenk für unseren Kaiser bestimmt war. Das Modell stand schon vollständig verpackt zur Abendung fertig. Auch die Modelle des „Kaiser Friedrichs“ und der „Königschiffe“ A und B, welche die Firma Schichau auf der Pariser Weltausstellung ausgestellt hatte, sind mit ein Raub der Flammen geworden. Die Vicharbeiter nahmen mehrere Stunden in Anspruch und erst gegen 2 1/2 Uhr konnte Herr Branddirektor Schwarzhafer melden, daß die Gefahr einer Weiterverbreitung nicht mehr vorhanden war. Das Uebrigens des noch immer hell brennenden Gebäudes nahm nach die ganze Nacht in Anspruch, eine starke Brandwache war auch heute noch auf der Brandstelle thätig. Die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Polizeipräsident Wessel und Polizey-Inspektor von Sauten erschienen auf die Meldung von dem Feuer persönlich auf der Brandstelle. — Der Betrieb der Werft hat durch das Feuer keine Einschränkung erfahren, es finden auch keine Entlassungen von Arbeitern statt. — Ein gewisser Glanzumstand liegt darin, daß das aufgesetzte Stockwerk des Kontor-Gebäudes fast wenigen Wochen fertig und in Gebrauch ist. Andernfalls wären wahrscheinlich auch eine große Anzahl wichtiger Zeichnungen mit vernichtet worden.

1. Bürgerverein zu Neufahrtwasser. Obgleich die diesmalige Monatsversammlung, welche der Verein gestern Abend im Seffer's Hotel abhielt, nicht sehr zahlreich besetzt, befielen sich die Verhandlungen doch bis gegen 12 Uhr aus. Der Vorsitzende, Herr Stadtvordneter Krupka, wies zunächst auf die Schädigungen hin, welche der Brand der Zuckeraffinerie nicht allein in hiesigen Arbeiterkreisen, sondern auch in den Kreisen der Bürger und Geschäftleute zur Folge trage. Um den vielfachen schmerzlichen Gerüchten über Arbeiterbeschäftigungen, Zeit und Ort des Wiederaufbaues der Fabrik, welche hierüber im Umlauf gesetzt sind und nur noch vermindert auf die unangenehme Lage vieler Heiligthümer zu wirken im Stande sind, mit bestimmten Thatsachen entgegneten zu können, hatte sich Herr Krupka mit der Direktion in Verbindung gesetzt. Nach Angaben von dieser Seite waren zur Zeit des Brandes circa 1100 Arbeitskräfte in der Fabrik beschäftigt und zwar ungefähr 300 verheirathete Arbeiter und Familien, 250 Arbeiterinnen und 550 ledige Arbeiter. Diese sollen 3-4 Wochen hindurch nach den halben Tageslohn, nämlich Arbeiter 1 Mark und Arbeiterinnen 60 Pf. erhalten. Die verheiratheten Arbeiter sollen soweit wie möglich den Winter über bei den Aufräumungsarbeiten Beschäftigung finden, wenn auch nicht zu ganz vollen Tagelöhnen. Diese humane Art der Fabrikdirektion, die große Menge der brodlos gewordenen Arbeiter wenigstens im Anfang von bitterer Noth zu schügen, verdient gewiß volle Anerkennung. Der Aufbau der Fabrik soll wieder auf dem alten Terrain stattfinden und möglichst so gefördert werden, daß der Betrieb noch zum künftigen Winter wieder eröffnet werden kann. Eine Verlegung nach dem Holz ist nie in Frage gekommen. Der Stillstand der Fabrik macht sich im ganzen Orte fühlbar. Geschäftsleute und Wohnungsbesitzer erleiden bedeutende Ausfälle, Eisenbahn- und Holzgehörde vermissen viele Tausende an ihren sonstigen Einnahmen und die Schiffahrt, welche den bedeutenden Zudeerport nach England jetzt einbilzt, geht ganz zurück. Darauf theilte der Vorsitzende der Versammlung mit, daß die in der vorigen Sitzung beschlossenen Schreiben aus Danzig an Zeit noch nicht zur Abendung gelangt sind; ebenfalls ist aus denselben Gründen der Jahresbericht noch nicht ganz fertig. — Zum Anschluß an ein „Eingefandrt“ eines offenbar in Neufahrtwasser Eingekessenen über Mängel im Eisenbahndverkehr zwischen Neufahrtwasser und Danzig wird beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, gleichfalls auf diesem Wege, besonders auf die unhaltbaren Verhältnisse auf dem Danziger Bahnsteig für diese Strecke aufmerksam zu machen. Da eine Bedachung fehlt, müssen die von und zu den Zügen gehenden Passagiere eine verhältnismäßig weite Strecke nach und von dem Stationsgebäude in Regen und Schnee auf fast unpassbarem Wege zurücklegen. In einem der letzten Tage war es den Reisenden nur möglich, diesen Weg auf den schmalen Vorsteigen des Bahnsteiges zu machen. In längeren Ausführungen sprachen dann die beiden Stadtvordneter Krupka und de Jonge zu der Sanirung der Stahlwerke auf dem Holz. Die Versammlung verlor diese mit großem Interesse. — Nachdem noch Klagen über die mangelhafte Meinung der Mühlsteinabläufe geführt und der Bezirksvorsteher um die Veranlassung einer schnellen Beilegung dieser Uebelstände erucht wird, überträgt die Versammlung den Mitgliedern Bernonvi und Mitwelt die besondere Beaufichtigung und Instandhaltung der Rettungsgeräte am Hafen, die sich leider wieder durch die Stöße (1) und Abnutzungen in mangelhaftem Zustande befinden. — Mit der Instandsetzung soll sogleich begonnen werden. — Einen wesentlichen Theil der Tagesordnung bildete auch die Abänderung der Statuten, welche sich auf die Art der Wahl der Vorstandsmitglieder bezog. Es erfolgte die Aufnahme von 2 neuen Mitgliedern und eine neue Anmeldung.

In Grund gefahren. Wie aus Herrn Kapitän Groß vom Königsberger Dampfer „Einigkeit“

Es fehlt deshalb noch eine Million Mark, und die wird an...
Verhältnisse. Ich sehe in dieser Hinsicht ganz aus dem Stand...

Stadtv. Keruth: Gegen die Resolution des Herrn Davidsohn...
ist nichts einzuwenden, denn sie will den Antrag des Magistrats...

Stadtv. Keruth: Die Frage, die uns heute beschäftigt, ist...
zweifellos eine der schwierigsten, die seit langer Zeit der Stadt...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Stadtv. Keruth: Ich habe den Ausdruck „Altienschein“...
nicht gebraucht, aber Sie können doch nicht verhindern, daß...

Liverpool, 5. Dec. Baumwolle. Umsatz: 10000 Ballen...
davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Tendenz...

Chicago, 4. Dec. Weizen in Preise steigend während...
des ganzen Börsenverkehrs auf unbedeutende Antäufte...

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.
Thorn, 5. Dec. Wasserstand 0,82 Meter über Null. Wind...

Table with 5 columns: Name des Schiffers oder Kapitäns, Fahrzeug, Ladung, Von, Nach. Lists shipping arrivals and departures.

Wetterbericht der Hamburger Gewarte v. 6. Dezbr.
(Dr. J. Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Table with 5 columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Windstärke, Wetter, Tem. Cel. Lists weather observations from various stations.

Wettervorhersage:
Ein Maximum über 770 mm bedeckt den Biscaya- und...
Südwestküste, während ein Minimum unter 750 mm sich über...

Aus der Geschäftswelt.
Vorsicht! Warnung! Seit einiger Zeit werden hier...
Pfundschneide, hauptsächlich auf goldene Perrennchen und...

Citrophen advertisement. Includes text 'Kopfschmerzen', 'Influenza', 'Nervöse Schlaflosigkeit', 'Rheumatismus', 'Gicht', 'Neuralgie, Ischias'.

Table with 20 columns showing lottery numbers for 'Gewinnliste der Weihnachtsmesse'. Includes numbers like 4, 11, 18, 19, 20, etc.

Handel und Industrie.
Paris, 5. Dec. Kaffee good average Santos...
per December 44/4, per März 45/4, per Mai 46/4, per...

Deutscher Reichstag.

105. Sitzung vom 5. December 1 Uhr.

Fortsetzung der Beratung des Zolltarifentwurfs. — Bundesminister Müller. — Abg. Ebel spricht. — Persönliche Bemerkungen.

Am Tisch des Bundesrats: Staatssekretär Dr. Graf v. Pöhlmann, Bundesminister Müller, Bayerischer Finanzminister Dr. Fehr, v. Nöcker, Sächsischer Staatsminister v. Metzsch.

Präsident Graf Balkekrone eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Fortsetzung der 1. Beratung des Entwurfs eines Zolltarifgesetzes.

Minister Müller wendet sich zunächst gegen die Behauptung des Abg. Richter, der neue Tarif sei der Ausdruck eines Universal-Protectionismus, trotz der Ausnahmen des Staatssekretärs Graf Pöhlmanns. Die Zolltarifentwürfe sind erheblich gesteigert worden, um zu verhindern, daß durch Gewährung von Konzessionen an den Sammelpostorten anderen Ländern noch weiter große Konzessionen gemacht werden würden, ja vielmehr über die Grenzen der Reichslande hinaus, welche Hauptstädten im neuen Tarif getroffen sind und erkennen die Bedürfnisse der Männer an, die im wirtschaftlichen Ausmaß nachschließen gegen ihre eigenen Interessen gearbeitet haben.

Alle Rechte vorbehalten, die nachweisen wollen, daß die Zulassung der Arbeiter unmittelbar herabdrückt, sind zu primitiven, Sundeute von Faktoren werden dabei außer acht gelassen. Unser wirtschaftlicher Aufschwung datirt von 1879; wir können dies z. B. bei den statistischen Nachweisen über die preislichen Vergleiche verfolgen. Jahre 1884 waren diejenigen Jahre und hatten im vorigen Jahre eine Durchschnittshöhe von 1880 Wk. erreicht. Sie sind nicht ein gutes Geschäft, was der Arbeiter macht, wenn sich auf Grund der Zulassung ein allgemeiner wirtschaftlicher Aufschwung vollzieht? Auch in den Reihen der Sozialdemokraten liegen manche Herren, die nicht jedes Volksthum, das eine Erhöhung der Lebensmittelpreise nach sich zieht, an sich verdingen, wenn es nur die Lebensmitteltheorie, Roggen und Weizen müssen differenzieren werden. Größen vor nicht zu hoch bei denjenigen Zöllen, wo wir an der Grenze der eigenen Produktionsfähigkeit stehen.

Abg. Dr. Zigel (Nepf.): Herr Minister Müller scheint sich sehr gut zum Kultusminister zu eignen, da er die Bibel gut kennt. Er hat von einem Herrn Posthager gesprochen. Nach meiner Kenntnis war dieser Herr aber eine Frau. (Gelächter.) Graf Caprivi hat gesagt, Deutschland sei ein Industrieort. Woher kommt das? Es ist ein Land, das die Industrie auf den hohen Grad der Vollkommenheit geführt hat und erhält? Es stammt vom Lande. Ich beantrage die landwirtschaftliche Frage in allererster Linie als eine nationale. In dem Augenblicke, wo wir nicht mehr dafür sorgen, daß die Landwirtschaft gekämpft wird und lebensfähig bleibt, findet eine Entnationalisierung statt. Wir machen unsere Stellung von den Kommissionsverhandlungen abhängig; je nachdem in denselben ein ausreichender Schutz beschlossen werden wird, werden wir für den Entwurf stimmen.

Abg. Müller (Kon.): Wenn es dem deutschen Bauernlande gut geht, geht es allen gut. Der große deutsche Bauer, der jedem deutschen Bauern unvergessen bleiben muß, hat die Sage des deutschen Bauernstandes erkannt und die Zulassung. Mit dem Mann ohne Art und Salm hat dann die Linke gesagt und hat niedergelassen, was der große Bauer auf eine gute Art hat. (Zusimmung rechts, Widerspruch links.) Die Getreidepreise sind seit dem niedriger geworden. Und was ist der Nutzen der Industrie? Wir haben eine Krise und eine Ueberproduktion. Nicht nur die Zucker- und Grobgrundbesitzer haben ein Interesse an der Zulassung, wie Herr Richter behauptet hat, nein, auch die mittleren und kleineren Bauern.

Wenn der Bauer etwas hat, kann er auch den Handwerker etwas verdienen lassen. Ich behaupte, auch der Müller will Schmalz, und auch der Söppensprodent ist zu schätzen. Die Schlammigkeit hat der deutsche Bauer abgezogen, und er wird sich nicht wieder über die Augen sieben lassen, sondern die Augen offen halten. Des Vaterlandes Macht und Kraft liegt in der deutschen Landwirtschaft. (Beifall rechts.)

Abg. Ebel (Soz.): Wenn die Regierung sich nach diesen Grundgedanken richten wollte, kämen wir dahin, daß keine Fabrik mehr gegründet werden dürfte und daß die Eisenbahnen wieder abgekauft werden müßten. (Gelächter.) Widerspruch rechts. Glode des Präsidenten.) Wenn Sie von der Bewahrung des Ansehens in den Debatten reden wollen, so erinnern das an Heineke Fuchs. Wer hat mehr an Verheerung geleistet, als der Bund der Landwirtschaft und der Bauernbund? Ich erinnere an die bekannten Worte des Herrn v. Diehl-Daber, die er im Stenogramm mit entsprechender Geste begleitete: „Die Minister können uns sonst was! Und der Abg. Heim hat in Regensburg an Aufhebung der Verarmungen gegen die eigene Regierung das Unschönste geleistet.“

Abg. Ebel (fortfahrend): Es gibt in unserem Lande zwei Nationen, eine Nation der Ausbeuter und Unterdrückter und eine Nation der Ausbeuteten und Unterdrückten. Der Reichskanzler sprach im Namen der ersten Nation, ich spreche im Namen der zweiten und werde ihre Interessen mit einer Wertschätzung vertreten, welche die Wichtigkeit der Sache verlangt. Wir dienen dem Vaterland am besten, wenn wir dafür sorgen, daß die gegenwärtigen Handelsverträge erhalten bleiben. Mühen wir nicht den 10er Jahren einen solchen Vertrag zu Stande kommen zu lassen, wenn keine Handelsverträge zu Stande kommen. Die links, aber einflußreichste Klasse, das Junkertum, hat es fertig gebracht, daß ein solcher Zolltarif zu Stande kam. Sie haben hier auch das Prinzip des von ihnen so viel angebeteten Handels verfolgt. Wie schämen, wo die Industrie überwiegt, die höheren Agrarforderungen billigen kann, die die Arbeiterbevölkerung geradezu ungeschützt belassen, ist mir unbegreiflich. Redner tritt Stellen aus der Denkschrift des Bundes der Landwirtschaft und fährt dann fort: Gehen Sie doch auf unseren Vorschlag der Expropriation ein, wir wollen Ihnen noch freie Fahrt nach Südafrika dazu geben. (Gelächter.) Die deutschen Fürsten, die kolonialen Landbesitzer haben, ziehen aus den Getreide-, Fleisch- und Butterzöllen einen ganz gewaltigen Nutzen. Gehören die deutschen Fürsten zu den notleidenden Agrariern? Auch Freiherr v. Söhl hat wieder viele Güter angekauft. Würde der Adel sein Geld so anlegen, wenn er dabei nicht seine Rechnung fände? Redner führt Beispiele für die befristete Anmietung in einzelnen Gegenden an, darunter ein Dorfmann, wo nach dem Begräbnis eines Schöblers der Zehrer die Schüller gefragt habe, wer eine auch nicht so tolle; darauf hätten mehrere Schüller die Finger emporgehoben, und ein kleiner, schlechtausssehender Knabe habe auf die Frage des Zehrsers: warum? gefast, ich möchte in den Himmel, dann habe ich keinen Hunger mehr. (Gurgle rechts: Der Vater wird wohl alles verpfänden haben. Großer Applaus und lebhafter Applaus links. Glode des Präsidenten.) Dies Wort ist eine Infamie, dies Wort muß festgenommen werden. (Großer Applaus.)

Abg. Ebel (fortfahrend): Die Landwirtschaft klagen über den Zwischenhandel, aber wenn sie selbst ihre Produkte verkaufen, so wird die Waare noch theurer. Dafür ist der Mitteltrieb das handliche Beispiel.

Abg. Müller (Soz.) behauptet, daß es meistens der sächsischen Regierung unverantwortlich sei, daß sie angefangen die Situation in Sachsen überhaupt für Erhöhung der Agrarzölle eingereitet sei und zwar verweilend darauf, daß in Sachsen die prozentuale Verteilung der Landwirtschaft und Industrie 14 zu 86 sei. Ich habe 14 Prozent nach die Regierung eben so große Sorgen tragen, um die Verteilung der Industrie und der richtigen Mittel, welche für die Begleichung der überproduzierten Waren zu sorgen. Die sächsische Regierung ist ein Teil des Bundes und ich für verständig erachtet, nicht parteipolitisch zu handeln, sondern das allgemeine Wohl des Deutschen Reichs, der Landwirtschaft und der Industrie ins Auge zu fassen. (Beifall rechts.)

Hierauf wird ein Antrag auf Vertagung angenommen. Persönlich bemerkt Abg. Graf Arnim (Rechts): Ich habe, als der Abg. Ebel den traurigen Vorkfall in Rönitz hier erwähnte, die Frage an ihn gerichtet, ob vielleicht die Herren den Erbdehnen vorzuziehen hätten. (Gelächter.) Ich muß sagen, ich bin erkrankt über den übermäßigen Ausdruck der Entrüstung der Herren über die Art, die ich in der Oberlausitz beobachtet habe. Ich schreibe, weil ich mir Ihre Wege keinen Ordnungsruf zuziehen will.

Abg. Ebel: Wenn Graf Arnim die Sitze gehabt hat — unzulässig ist. Ich rufe den Abg. Ebel zur Ordnung. Abg. Ebel (fortfahrend): Wenn Graf Arnim erkläre, er habe eine Frage an mich gerichtet, so ist das eine große Unwahrscheinlichkeit. (Rechtliche Punkte links.) Der Präsident konstatirt aus dem Stenogramm, daß Graf Arnim den Zwischenfall nicht in Form einer Frage geäußert hat. (Arum links.)

Es folgen mehrere persönliche Bemerkungen Abg. Graf Schwerin-Pöhlmann und Ebel: Graf Arnim hat die Sitze gehabt. — Sie haben sich schon wieder des Ausdrucks bedient, den ich vorhin rekrutirt habe, ich rufe Sie zum zweiten Male zur Ordnung. Abg. Graf Arnim: Trod der Abg. Ebel überwiegen worden ist, daß er einen Zwischenfall unrichtig als Irrthum hat (Arum links, lebhafter Applaus rechts.)

Präsident: Ich habe schon wieder einen unparlamentarischen Ausdruck gehört; wenn ich wüßte, wer ihn geäußert hat, so würde ich den Abgeordneten zur Ordnung rufen. Abg. Reichmann: Ich bin es gewesen. Präsident: Dann rufe ich den Abg. Reichmann zur Ordnung. Es folgt eine persönliche Bemerkung des Grafen Arnim, in der er das Wort „Verachtung“ geäußert.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. — Tagesordnung: Fortsetzung. — 6 Uhr.

Ben Soz.) Ben die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit. (Gelächter rechts.) Wir werden Alles thun, um diesen Entwurf in den Reichstag hinaufzuführen und beantragen nur, daß wir die Väter der sächsischen Industrie mit Rücksicht für sie thun können. Wir werden gegen den Entwurf kämpfen im Namen der Wertschätzung, der Gerechtigkeit und im Namen des deutschen Volkes. (Beifall bei den Soz.)

Präsident Graf Balkekrone: Ich habe bei der großen Unruhe, die vorhin herrschte, nicht gleich verstanden, daß der Abgeordnete Ebel auf einen Zwischenfall des Grafen Arnim in die Worte geäußert hat: Infamie und Gemüthslosigkeit. (Sehr richtig! bei den Soz.) Ich bitte mich nicht zu unterbrechen; ich werde unter allen Umständen die Autorität dieses Platzes aufrecht erhalten. (Rechtliche Bravo rechts.) Diese Worte widersprechen nicht nur dem parlamentarischen Brauch, sondern auch der Ordnung dieses Hauses. Ich ertheile hiermit dem Abgeordneten Ebel einen Ordnungsruf; bemerke aber zugleich, daß der Redner durch den Zwischenfall des Grafen Arnim schwer provokirt worden ist. (Rechtliche Bravo rechts.)

Finanzminister v. Rheinbaben: Der Abg. Ebel hat dies wohl Haus mit dem Väter der Parteitag verwechselt. (Gelächter.) Wir sind nicht Willens, uns berüsten zu lassen. (Gelächter und Bravo! rechts.) Der Abg. Ebel hat von Aufrührer gesprochen (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten), daraus erhebt sich, daß die Sozialdemokratie im Stande wäre, innerhalb 14 Tagen Aufrührer im Lande zu machen. Wir werden dafür sorgen, daß Sie (nach links) mit beidem Köpfen aus der Affäre herauskommen. (Bravo! rechts. Gelächter bei den Soz.) Ich bin vollkommen von der Nothwendigkeit durchdrungen, der Industrie durch die Erneuerung langfristiger Handelsverträge zu helfen. Ich würde mich langweiliger nicht dafür zu haben sein, eine Vorlage zu machen, welche die Lebenshaltung der Industriearbeiter wesentlich herabsetzen würde. Ich beantrage aber, daß die gegenwärtige Vorlage eine solche ist. Die Getreidepreise sind unter dem 5 Mark Zoll nicht gestiegen, sondern wiewohl die gefällte Dampfturbinen alle die früheren Vorwürfe des Abg. Ebel, die Steuererlässe erweitert, daß gerade die kleinen Einkommen sich in den Süden und die Industriebeizbaren am allerhäufigsten gehoben haben und wir haben die indirekten Steuern erhöhen müssen, um mit diesem Opfer unsere Verträge zu stärken, um damit den Frieden zu schließen und eben dadurch unsere Industriearbeitern die Arbeitsgelegenheit zu erhalten. Aber andere europäische Staaten sind mit indirekten Steuern noch viel mehr behaftet als wir. Die Landwirtschaft hat sich aber keine eigene Kraft ein wenig emporgearbeitet und darf einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit erhoffen. Wenn die verbündeten Regierungen beschließen haben, für diesen zu gewähren, so handeln Sie dadurch auch im Interesse der Industrie, die Kaufkraft der Landwirtschaft wird erhöht.

Sächsischer Minister v. Metzsch: Der Abg. Ebel hat behauptet, daß es meistens der sächsischen Regierung unverantwortlich sei, daß sie angefangen die Situation in Sachsen überhaupt für Erhöhung der Agrarzölle eingereitet sei und zwar verweilend darauf, daß in Sachsen die prozentuale Verteilung der Landwirtschaft und Industrie 14 zu 86 sei. Ich habe 14 Prozent nach die Regierung eben so große Sorgen tragen, um die Verteilung der Industrie und der richtigen Mittel, welche für die Begleichung der überproduzierten Waren zu sorgen. Die sächsische Regierung ist ein Teil des Bundes und ich für verständig erachtet, nicht parteipolitisch zu handeln, sondern das allgemeine Wohl des Deutschen Reichs, der Landwirtschaft und der Industrie ins Auge zu fassen. (Beifall rechts.)

Hierauf wird ein Antrag auf Vertagung angenommen.

Präsident: Der Reichstag wird sich morgen 1 Uhr zur Sitzung versammeln. Die Tagesordnung lautet: Fortsetzung der 1. Beratung des Entwurfs eines Zolltarifgesetzes. — 6 Uhr.

Handel und Industrie.

Central-Notizungs-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. 5. December 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mt. per To. gezahlt worden:

Table with columns for Region (Beyl, Danzig, Thorn, etc.) and Wheat/Rye prices. Includes a sub-table for 'nach weiterer Ermittlung' with prices for Berlin, Stettin, etc.

Wachsender Ermittelung: 755 gr. v. l. 712 gr. v. l. 675 gr. v. l. 650 gr. v. l.

Bestand: Berlin 178, Stettin 144, Danzig 150, Thorn 146, Bromberg 148, Bismarck 154.

Westmarktberichte auf Grund heutiger eigener Beobachtungen, in Markt per Tonne, einschl. Frucht, Zoll und Spesen, aber einschl. der Qualitätsunterschiede.

Table showing market prices for various commodities like Flour (Weizen, Roggen), Oil (Raps, Lein), and other goods. Columns include location, quantity, and price per unit.

Durchschnitts-Markt- und Ladepreise. Von der sächsischen Markt-Kommission sind die in Danzig im Monat November 1901 gezahlten Markt- und Ladepreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden: 300 100 Kilogramm Weizen, inländischer, gut, 17,16 1/2 Mt., mittel 18,37 Mt., gering 15,56 1/2 Mt., ausländischer gut 17,16 1/2 Mt., mittel 18,37 Mt., gering 12,50 Mt., Roggen, inländischer gut 14,37 1/2 Mt., mittel 14,07 1/2 Mt., gering 12,77 1/2 Mt., ausländischer gut 10,80 Mt., mittel 10,40 Mt., gering 10,00 Mt., Gerste inländ. gut 13,99 1/4 Mt., mittel 12,88 1/2 Mt., gering 12,28 1/2 Mt., ausländischer gut — Mt., mittel — Mt., gering — Mt., Hafer, inländischer gut 14,58 1/2 Mt., mittel 14,08 1/2 Mt., gering 13,58 1/2 Mt., ausländischer gut — Mt., mittel — Mt., gering — Mt., Weisse Kichererbsen inländische — Mt., ausländische 14,00 Mt., Bohnen inländische — Mt., ausländische 16,00 Mt., Gartenerbsen 4,25 Mt., Nüchtrich 6,50 Mt., Kammfrucht 5,50 Mt., Senf 6,25 Mt., pro 1 Kilogramm Rindfleisch: von der Quelle 1,35 Mt., Bauchfleisch 1,15 Mt., Schweinefleisch 1,35 Mt., Kalbfleisch 1,40 Mt., Sammelfleisch 1,35 Mt., Speck (geräucherter) 1,75 Mt., Schuttler 2,40 Mt., Weizenmehl 90 Pfg., Roggenmehl 26 Pfg., Gerstentrunk 35 Pfg., Gerstengröße 80 Pfg., Buchweizengröße 30 Pfg., Hafer 40 Pfg., Weizengröße 33 Pfg., Jachergröße 35 Pfg., Malt (gerodete) — Mt., Weizen (gerodete) 50 Pfg., Raps (gerodete) 2,80 Mt., Raps (gerodete) 2,80 Mt., Gerste (gerodete) 1,70 Mt., Salz (Rinder) 0,90 Mt., Perleum 3,00 Mt., Eier 4,54 1/4 Mt., pro Schock. Milch 16 Pf., Geröllum 18 Pf., Pflanzöl 20 Pf., pro Liter. Steintöhlen (englische) 1,00 Pf., pro Centner. Buchentöhlenholz 8,00 Mt., Eichenlöhlenholz 8,00 Mt., Nüchtrichöl 8,00 Mt. pro Stammeter.

Bremen 5. Dec. Baumwolle: Billiger. Uppland middl loco 41 1/2 Pfg.

Hamburg, 5. Dec. Raffee good average Santos per December 35 1/2, per März 36 1/2, per August 37 1/2, per September 38 1/2, Rübs, aber besapuet.

Hamburg, 5. Dec. Zuckermarkt. Milken-Zucker 1. Produkt Vafel 88 1/2, frei an Nord Hamburg per December 7,15, per Januar 7,22 1/2, per März 7,29 1/2, per Mai 7,35, per August 7,80, per October 7,80. Rübsig Hamburg 5. Dec. Petroleum ohne Verzug, Standard white loco 6,95

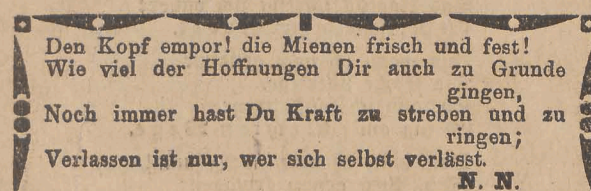
Paris 5. Dec. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen rubig, per December 22,45, per Januar 22,60, per Januar April 22,90, per März-Juni 23,15. Roggen rubig, per December 15,90, per März-Juni 16,50. Weizen rubig, per December 27,95, per Januar 28,25, per Januar April 28,65, per März-Juni 29,20. Nüchtrich, per December 57 1/2, per Januar 58, per Januar April 58 1/2, per Mai-August 58 1/2. Spiritus behauptet, per December 28, per Januar 27 1/2, per Januar April 28 1/2, per Mai-August 29 1/2. Weizen: Rubig.

Antwerpen 5. Dec. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 1/2, Br., do. per December 18 Br., do. per Januar 18 1/2 Br., do. per Januar März 18 1/2 Br., do. per Februar per December 17,00.

Wien 5. Dec. Getreidemarkt. Weizen loco höher, do. per April 8,73 Gd., 8,74 Br. Roggen per April 7,36 Gd., 7,37 Br. Hafer per April 7,69 Gd., 7,63 Br. Mais per Mai 5,58 Gd., 5,59 Br. Kofiraps per August 11,75 Gd., 11,85 Br. Weizen: Kalt.

Saare 5. Dec. Raffee in Neuroport schloß stetig mit 5-10 Points Saare. Kalle 12 000 Saad, Santos 42 000 Saad, Reacettes für getrennt.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.



Ein Geldheirath. Roman von E. Haidheim.

52 (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

Und dazu kam dann noch Wolzin's lange Krankheit. Wie oft hatten die beiden einsamen Frauen heute schon nach der Uhr gesehen! Der Zeiger schien garnicht weiter zu rücken und dann — hatte nicht Dunkel Heinrich ihnen gelagt, als er vorhin hier war, sie mühten mit unvorhergesehenen Umständen rechnen, es könne vielleicht Abend werden, ehe das Urtheil der Geschworenen erfolgte?

Er hatte ihnen auch erzählt, daß außer einer großen Anzahl Wolzin'scher Direktoren, Beamten und Arbeiter von den auswärtigen Fabriken und Werken und außer den Beamten von der Bank und seinen Freunden nicht viel Publikum im Saale sei. Möglich, daß das Wetter manchen Abheilt, möglich auch, daß die hohe Wahrscheinlichkeit der Freipropfung schon bekannt geworden oder das Interesse an der Sache verklungen war. Dann war der kleine, dicke Mann wieder weggegangen. Und er war nicht mehr der selbstsichere Schragert, der er gewesen.

Der Traxerflor an seinem Arm war in diesem Falle nicht nur ein äußeres Symbol, der Tod seines einzigen Sohnes hatte ihn mehr erschüttert, als man e für möglich gehalten, und diese Herzenstrauer sprach sich in seinem Blick und den schlaffen Mienen vergebend aus. Das war nun in den Morgenstunden gewesen; er hatte ihnen alle genannt, die gekommen waren, Wolzin

die Treue zu beweisen, und den beiden einsamen Frauen that es wohl darüber nachzudenken, wie selbstsam alle diese Menschen dem Hause Wolzin verbunden waren.

Was mit dem Prozeß zusammenhing, hatten sie so tausend Mal durchgesehen — selbst die letzte, wunderbare Entdeckung einiger vergessener Briefe, die Hans von seinem Schwiegervater aus Madaira empfangen, wohin er Mrs. Egerton auf dessen Nacht begleitet — selbst das unerhörte Glück, daß die Briefe durch ihre Daten bewiesen, Wolzin's an demselben Tage ausgestellte Quittungen waren zweifellos gefällig — das alles hatten sie so oft hin und her bedrödet, daß es ihnen jetzt auch nicht mehr die kleinste Ablenkung bieten konnte.

Je mehr der Tag vorrückte, um so qualvoller wurde dieses Warten. Sie wußten sich garnicht mehr zu rathen, sie hatten beide Sehnsucht, allein zu sein mit ihrer Aufregung und konnten doch den Gedanken nicht ertragen, sich zu trennen.

Das Mittagessen hatten sie unberührt gelassen; eben schlug die Uhr drei. Hell wars den ganzen Tag noch nicht gewesen, jetzt schon schien die Dämmerung herauf zu ziehen. In ihrem Auf- und Abgehen durch die ganze Zimmerreihe hielt Anna von Gleichin inne und sank neben Ulla in einen Sessel.

„Ich kann nicht mehr! Meine Füße sind wund, die Seele ist noch wunder! Sieh mir einen Rath, Ulla — was thun? Ich möchte am liebsten hinaufahren, und so — äch, lieber das Schlimmste gewiß wissen, als dieses Zittern und Zagen, Ulla!“ So lag sich fortlaufen, Anna! Der Kaufmann in der nächsten Straße hat Telephonverbindung — ich rufe Dunkel Schragert an!“ Sie hatte dasselbe schon zwei Mal vorgeschlagen, Anna hatte aber nicht allein sein wollen. Jetzt gab sie nach. „Wenn Du das thätest, Ulla! Wir können keinen Dienstboten hinschicken.“ „Gott bewahre, ich gehe selbst! Ich gehe nur schnel und ziehe meinen Regenmantel an.“

Ulla war schon fort. Ihr selbst war zu Muth, als ertrügen ihre Nerven die Spannung nicht mehr. Sie wußte auch jetzt viel klarer als Anna, was für Wolzin auf dem Spiele stand.

Eine Minute später huschte sie leise aus dem Hause, daß Niemand ihr Fortgehen bemerkte. Das war jetzt auch eher zu ermöglichen, seit nicht mehr drei Diener und ein Portier im Hause herumtaulenzten. Wolzin hatte, kaum gesehen, nach einer Rückprache mit seinem treuen Schragert, seine Ausgaben auf das Nothwendigste beschränkt.

„Du brauchst nicht zu darben, kannst immer noch behaglich leben und wirst vom alten Fente besser bedient werden, als von den Staatskellern in ihren Galalivoren,“ hatte Schragert gesagt. So war heute nicht einmal ein männlicher Dienstbote zur Bewachung der Villa zurückgelassen, denn Henke ließ es sich nicht nehmen, seinem Herrn, während derselbe auf der Anklagebank saß, zur Hand zu sein.

Der Wind wehte Ulla den Schirm fast aus der Hand, sie hatte zu kämpfen, bis sie eine geschützte Ecke der Straße erreichte. Anna von Gleichin sah ihr nach. Arme Ulla! Ihr Herz hing noch immer mit aller Liebe an Fritz — und er?

Zwischen dem einstigen Brautpaar hatte sich ein ganz sonderbares Verhältnis herausgebildet. Die ganze Stadt wußte, daß er heimlich mit Anita Serano verlobt war; die Eltern der jungen Dame wollten ihm zwar wohl, aber der Großvater, in dessen Händen der große Reichthum der Familie lag, wollte durchaus nichts von dieser Heirath wissen. Seine Entlein sollte einen Landsmann heirathen, nicht einen Fremden. Bepfunden wurden diese Thatfachen niemals. Fritz selbst hatte zu Ulla, die er jetzt wieder hier sah, nie eine Silbe davon erwähnt und sie war viel zu gartühnend, ihn auch nur abnen zu lassen, daß sie um dies neue Bündniß wisse, in dem er, dem Anschein nach ebensovwenig Glück fand, wie in dem mit ihr.

„Ich will ihm nicht wehe thun, er ist jetzt der von den Verwandten Zurückgewiesene! Hatte sie zu Anna gesagt, als diese eines Tages fragte.

Eiferjüchtig erschienen weder Anita Serano, noch Fritz von Gleichin zu sein. Anna hatte eines Tages einen Spaziergang mit Ulla unternommen und Fritz, der ihnen begegnete, sich angeschlossen. Bald darauf war ihnen in einer Equipage ein junges Paar begegnet: Anita mit einem stattlichen Herrn, beide strahlend und lächelnd und als sie Fritz erkannten, lebhaft grüßend und über sein erkauntes Gesicht lachend. Dann erst bemerkten sie, daß auf dem geschützteren Rücksiß noch zwei ältere Damen saßen.

„Wer war das?“ hatte Ulla erregt gefragt. „Wer saß neben Fräulein Serano?“ „Der Marchese Beltriva, Ulla. Kennst Du denn die junge Dame?“ lautete seine gelassene Antwort, aber seine Augen hefteten sich forschend und gespannt auf die Ulla's. Offenbar überraschte es ihn, daß sie die Existenz Anita's kannte, von der sie doch niemals gesprochen.

„Anna saß, daß Ulla sehr roth wurde. Um Fritz abzulenken, fragte sie weiter: „Und wer waren die älteren Damen?“ „Madame Serano und die Prinzessin Mathilde von B. — die Mutter des Marchese.“ „Er sah nachdenklich aus, aber keineswegs erregt durch den Anblick eines Rivalen.“ „Kennst Du den Marchese, Fritz?“ fragte Ulla. „Er lachte.“

„Ja, sehr gut sogar. Wir waren in Meß zusammen, besprachen uns innig und nahmen hier die herzliden Beziehungen wieder auf.“ „Wie seltsam, daß Du ihn nie erwähntest!“ „Ach, das hatte seine besonderen Gründe, die aber, wie mir scheint, jetzt wegfallen. Unerklärlich ist mir die Geschichte aber doch!“ legte er dann wie zu sich selbst hinzu. „Damals hatte man nicht weiter über das heikle Thema gesprochen; hätte man es aber auch getan, Frau Anna von Gleichin würde nicht Zeit gefunden

Hermann Drahn Glas, Porzellan Lampen etc. etc. Heilige Geistgasse 116/117. vorm. G. R. Schnibbe.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich als besonders preiswert: einen grossen Posten Ia. Velours- u. Tapestry-Teppiche. August Momber Zurückgesetzte größere Teppiche in guter Auswahl.

Rothe Kreuz-Lotterie Ziehung am 16. December 16 870 Geldgewinne (17740m) Haupttreffer: 100,000 Mk. baar. Otto Striese, Bankgeschäft, Berlin.

San Sordale's Ementpulver! Bestes Backpulver in Packchen à 10 Pfennig. Erprobte Kundenrezepte gratis.

Verkäufe 2 gut erhalt. Mäntel für alte Damen, woll. Fortäden u. d. Deden, eine Etage u. Kammerstuhl mit Polster zu ver.

Konzertflügel tadelloß, herrlich, Ton, umgangshoch für 600 Mk. zu verkaufen Heilige Geistgasse 118.

Schwächen - Piano, Koncert-Format, vorz. erhalten, pracht. Ton, billig zu verkaufen Broddantengasse 85, 1 Tr. (1722)

Edt Petersburger Gummischuhe mit Dreieck für Damen per Paar 2,80 Mk. Herren 3,60. Bruno Willdorff, Langebrücke 5-6, Langfuhr und Schildkr.

Kuaben-Anzüge Paletots Mäntel Joppen für jedes Alter kaufen Sie am besten und billigsten bei J. Jacobson, Holzmarkt 22. (16202)

Bestes Backpulver in Packchen à 10 Pfennig. Erprobte Kundenrezepte gratis. Carl Seydel, Heilige Geistgasse Nr. 124.

Verkäufe 2 gut erhalt. Mäntel für alte Damen, woll. Fortäden u. d. Deden, eine Etage u. Kammerstuhl mit Polster zu ver.

Konzertflügel tadelloß, herrlich, Ton, umgangshoch für 600 Mk. zu verkaufen Heilige Geistgasse 118.

Schwächen - Piano, Koncert-Format, vorz. erhalten, pracht. Ton, billig zu verkaufen Broddantengasse 85, 1 Tr. (1722)

Berliner Börse vom 5. December 1901.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Industrie-Aktien, and Wechsel-Kurse.

haben, noch darüber nachzudenken, denn eine Droste kam jetzt herangerollt, so schnell die Pferde laufen konnten. Sie fuhr jäh herum. Der Wagen kam von der entgegengesetzten Seite. Gewiß Nachricht! Ja! Der Wagen bog in den Garten ein - er rollte die Rampe heran.

für Chirurgie verhandelt. Dr. Zuffier machte Mitteilung von einem Fall, in dem eine Gabel verschluckt und 78 Tage lang im Magen geblieben war, ohne besondere Beschwerden zu verursachen.

natürlich schon vielfach auf die Bestien Jagd gemacht, auch eine ganze Kompanie Militär hat auf Befehl der Regierung während eines Monats den Ausreißern nachgestellt, aber alles blieb bis heute ohne jeden Erfolg!

Die Gründe. Ritzger telegraphirt: „Jetzt hab' ich's rausgefunden, weshalb verpfand mein Söbel; Das Unglück schreibt sich daher: Es herrsche diehter K e b e l.“

Kleine Chronik. Ueber merkwürdige Fremdkörper im Magen wurde in der letzten Sitzung der Kaiser Gesellschaft

Zwei bengalische Tiger, die vor drei Monaten einer wunderbaren Menagerie entpflungen sind und seitdem die ganze weitere Umgebung der Stadt Gran höchst unsicher machen, hatten die Revue der des ganzen Comitats in Aufregung. Ungarische Waldmänner haben

Nix Deutsch! Vor dem Landgericht in Bochum hatte sich, wie uns geschrieben wird, dieser Tage eine ganze Reihe von polnischen Bergleuten in der Berufungsinstanz zu veranworten, die alle die Zuziehung eines Dolmetschers verlangten, weil sie des Deutschen nicht mächtig seien.

Familiärentisch. Statutaufgabe. a b c d die vier Farben; A 26; K König; D Dame, Ober; B Buße, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Grosser Ausverkauf

wegen Ueberfüllung meines Lagers in

Herren- und Knaben-Garderoben.

Zu erstaunend billigen Preisen verkaufe:

- Winter-Paletots in Eskimo und Krummer, in allen Farben 12, 15, 18, 21 bis 30 Mr.
- Hohenzollern-Mäntel 15, 18, 21, 24 bis 36 Mr.
- Loden- und Sport-Joppen 6, 7, 8, 9, 10 bis 15 Mr.
- Jaquet-Anzüge, modernste Façons, in allen Farben, ein- u. zweireihig 12, 14, 16, 18 bis 25 Mr.
- Rock-Anzüge, ein- u. zweireihig, in Tuch u. Kamming, hochf. verarbeitet 22, 24, 27, 30 bis 36 Mr.
- Herren- und Knaben-Hosen 1, 1,50, 2, 3, 4 bis 7 Mr.
- Knaben- und Burschen-Joppen 3,50, 4, 4,50 bis 6 Mr.
- Knaben- u. Burschen-Anzüge 2,50, 3,50, 4,50, 6 bis 10 Mr.

Trotz der billigen Preise werden Rabattmarken zugegeben.

Extra-Zugabe eleganter Abreiss-Wandkalender 1902.

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

(17272)



Echt Petersburger Gummischuhe (bestes Fabrikat) empfiehlt

M. Sandberger, Langgasse 27. (17471)

Ziehung am 13. Decemb. 1901 im Kaiserhof in Berlin. Berliner Pferde-Lotterie.

3333 Gewinne, Gesamtwert RM 100000.

- 1 Gew. 10000 = 10000
- 1 zu 8000 = 8000
- 1 zu 5500 = 5500
- 1 zu 5000 = 5000
- 1 zu 4000 = 4000
- 1 zu 3000 = 3000
- 2 zu 2500 = 5000
- 3 zu 2400 = 7200
- 8 zu 2000 = 16000
- 12 zu 250 = 3000
- 32 zu 200 = 6400
- 40 zu 100 = 4000
- 110 zu 20 = 2200
- 1020 zu 10 = 10200
- 2100 zu 5 = 10500

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra, versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit, (17322) Berlin W., Unter den Linden 3.

Zu Weihnachtsgeschenken
Kylachrom, Porzellan-Malkasten, Gel-Malkasten, Aquarell-Malkasten, Pastell-Malkasten, Emaille-Malkasten, Schmalz-Malkasten, Taschkasten u. Colorirbücher, auch leere Malkasten sowie einzelne Farben und Gegenstände zum Bemalen empfiehlt in großer Auswahl Ernst Schwarzer, Kürschnergasse 2. (17728)

Zu Weihnachtsgeschenken werden noch (17727) Porzellanmalereien angefertigt, à 9, die in beliebigen Radierungen, Monogrammen, Widmungen, Namen etc. etc. auf Tassen, Teller, Schilder etc. in der Porzellan-Malerei von Ernst Schwarzer, Kürschnergasse No. 2.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbahrung 82. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lasten leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. (13088)

Gratis sende ich gegen alle Hals-, Brust-, Lungenleiden frisch oder alt, Hals- u. Lungenkatarrh, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleimung, Ziehen, Stechen, Husten, Heiserkeit, Folgen von Influenza etc. gern Auskunft, wie sich im letzten Jahre wieder durch ein einziges, stets anschlagesendes Hausmittel von Fruchtheilen des Südruss, Anisum u. Wasserkehlbil billig haben lässt. Anzahl diesjähr. Dank- und Heilberichte aus ganz Deutsch-land gratis durch Adress-Verfänger 30 (Erv. Sachs.). (17080)

Siehe durch mache ich bekannt, daß ich in Neufahrwasser, Albersstraße Nr. 20, ein Holz-, Kohlen- und Torfgeschäft erwidert habe. Louis Goldblum.

Nützliches Weihnachtsgeschenk.



Singer Nähmaschinen

Paris 1900:

„Grand Prix“

Unsere neuen Sorten von Familien-Maschinen stellen das Vollkommenste dar, was die Nähmaschinen-Industrie bisher für Familiengebrauch und häusliche Industrie erzeugt hat. Unsere Maschinen für Fabrikationszwecke sind unerreicht in Präzision, Geschwindigkeit und Dauer, wie in Vielseitigkeit und Güte der Leistungen. Specialmaschinen für die verschiedensten Zwecke und für jede Branche der Industrie.

Unentgeltliche Unterrichtskurse auch in der (16165) Modernen Kunststickerei.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Danzig, Gr. Wollweberggasse 15.



Bisquit, Dubouche & Co., gegründet 1819.

Unsere

Weihnachtsgeschenke kaufen wir bei

Bartsch & Rathmann, Tuchhandlung, Danzig, Langgasse No. 67.

Große Auswahl in:

- Paletot-, Anzug-, Hosen-, Pelzbezug-Stoffen, Damentuchen, Damen-Mäntel-Stoffen, Reisedecken, Cravattes, Regenschirmen etc. (17234)

Specialität:

schwarze Seidenstoffe,

farbige Seidenstoffe,

Bräutkleider-Stoffe

weiß und elfenbein.

Sammete für Kleider, Blousen und Besätze.

Gardinen, Stores, Tischdecken, Läufer.

Domnick & Schäfer,

31 Langgasse 31, empfehlen zu

Weihnachtsgeschenke

in bekannter geschmackvoller Auswahl und zu billigen Preisen.

Kleiderstoffe

in Wolle und Seide für Haus u. Gesellschaft.

Ball-Blumen, Fächer.

Ball-Umhänge, Blousen, Morgen-Röcke, Unterröcke, Schürzen.

Abendmäntel.

Câpes, Paletots, Costume, Costum-Röcke, Seidene Herren-Cachenez, Schleifen, Jabots etc.

Einen größeren Vorrath Kleiderstoffe in Resten von 6-7 m, zu Geschenken für Dienstpersional geeignet, haben wir im Preise bedeutend zurückgesetzt. (17433)

Meine Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet. Ernst Crohn, Langgasse 32. (17537)

Ausverkauf Häkergasse 8

Der Ausverkauf von Kleiderstoffen, Schürzen und Zigarren wird fortgesetzt. A. Sommerfeld aus Langfuhr, Häkergasse 8. Verkaufszeit von 9-12 und 2-6 Uhr.

Beste schottische Anthrakohlen, per Zentner 80 Pfennig.

Beste schlesische Anth- und Erbs-Kohlen

per Zentner 85 Pfennig franco Waggon Neufahrwasser in Ladungen von 200 Ztr. gegen Kasse bei Abnahme hat abzugeben die

Zucker-Raffinerie Danzig, in Neufahrwasser. (17566)

Regenschirme beste Fabrikate, mit eleg. Ausstattung, empf. außer gewöhnl. billig. Neue Bezüge und Reparaturen sauber, schnell und billigst. (17422) Schirmf. B. Schlaechter Holzmarkt 24.

A. Kuhn, Seilige Geißgasse Nr. 12. Reichhaltiges Lager

moderner feiner Pelzwaren Herren- und Damen-Pelze nach Maass. (17240)

Cigarren-Schränke empfiehlt (14636) H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Chocoladen-Bazar

8 Kohlengasse 8. Feinster Elbinger Marzipan per Pfd. 1,00 Mk. Neuester befindet; im Vorjahre konnte der Nachfrage nicht genügt werden, so daß Hunderte von Kunden unbefriedigt blieben. Dies der beste Beweis für die Güte des Fabrikates, trotz des billigen Preises! Nur aus Mandeln und Zucker hergestellt! Theo-Konfekt, nur reine Qualität! per Pfd. 1,40 Mk. Bruch-Marzipan per Pfd. 60 Pfg. Dieser Artikel wird in großen Mengen gekauft, durch seinen angenehmen Geschmack wird er von all Denen bevorzugt, welchen der Mandelmarzipan zu theilhaftig ist. Marzipan-Figuren à 10, 20, 50 S, bis 1 Mk. in größter Auswahl, ebenso Marzipanfrüchte und Baumkonfekt. Konfekt-Melangen per Pfd. 60 Pfg., 80 S, 1 bis 3 Mk. Konfekt-Abfall per Pfd. 40 Pfg., Abfall-Bonbon per Pfd. 35 Pfg. Die billigsten Brote in ganz Danzig! Holl. Kakao per Pfd. 1,20 Mk., fein 1,60 und 2 Mk. Bruch-Chocolade, hochfein, per Pfd. 80 S. Pralines p. Pfd. 80 S, Marzipan-Pralines p. Pfd. 1 Mk. 8 Kohlengasse 8. (17602)

Zentral-Vermittlungs-Bureau

Mit dem heutigen Tage eröffne ein für Personal jeder Art zum nachstehenden billigen Gebühren-Tarif: (28306)

Weichnachts-Gelegenheitskäufe. Einkauf von Gold und Silber. Reparaturen gut und billig. Annahme der beliebtesten Photographie-Proschen etc. etc. (17424) Breitgasse 107, Seibentiergassen-Ecke.

Hypotheken-Kapitalien für Danzig, Vororte und die Provinz befristigt (17560) John Philipp, Hypotheken-Bank-Gesellschaft, Brobbännergasse Nr. 14.

Beinkranke

aller Art, selbst älteste u. hartnäckigste Fälle, heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung (20006)

Dr. med. Strahl, Hamburg, Grosse Allee 10. Spezialarzt für Beintranke.

Alleinige Ausübung der Methode für Danzig

Gesunde, gute Kartoffeln von Sandboden Prof. Maerker, pr. Ctr. 1,25 Mrk. ab Hof, 1,50 fr. Danzig offerirt (17306) Domin. Prangschin. Knochenschinken durch den Naturheilkundigen Carl Gadow, ausgebildet durch Dr. med. Strahl. Sprechstunden Dienstags und Freitags von 11-5 Uhr Kohlenmarkt 11, Danzig.

Garantirt reiner Bienenhonig:

Blüthenhonig per Pfd. 80 S, in Gläsern à 90 S u. 1 Mk. Landhonig à ermäßigten Preise von 50 S per Pfd. offerirt (26756)

L. Matzko Nachf. Alstädt, Graben 28, Fernsprecher 511.

J. Merdes,

Weingroßhandlung, Gumbogasse 19, Telephon-Nr. 492. Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. Spezialität: Rhein- u. Moselweine. (17006)

Holzverkauf
aus dem Sulminer Forstrevier,
den 9. December cr., von 2 Uhr Nachmittags ab im
Sofale de Veer-Arcgenier.
Uns vorj. Eingänge; Abh. Eichwaal, Dreieck und
Seeener Seite:
ca. 200 im Kleinen Laubhölzer, entriekt.
" 375 Stk. Kiefern und Birken Stangen III u. IV Kl.
" 500 im Kleinen und großen Stöcken
" 600 " Kiefern und Eichen Reisig III Kl. (17640)
Ottomar, den 1. December 1901.
Der Förster Schreiber.

Amtliche Bekanntmachungen
Die Herren Arbeitgeber
bitten wir wiederholt, im Bedarfsfalle sich an uns
wenden zu wollen. Wir können männliche Arbeiter
jeder Art, gelernte und ungelernete, in kürzester Frist
nachweisen. Eine Gebühr für die Vermittlung wird
nicht erhoben.
Danzig, den 4. December 1901. (17777)
Städtische Arbeits-Vermittlungsstelle
im Rathaus.

Verdingung.
Nr. 1 rd. 170 000 kg Stahlabfälle,
Nr. 2 " 456 000 " Schmiede- und Feinschmelzabfälle,
darunter ungefähr 4000 kg verz.
darunter ungeschmolzene,
Nr. 3 " 20 000 " Rohre, unverst. eiserne und
höckerne,
Nr. 4 " 153 000 " Spähne von Stahl und Eisen,
B.
Nr. 1 10 800 kg Bronzenschlacte,
Nr. 2 8 900 " Messingabfälle,
Nr. 3 65 200 " Bronzenspäähne,
Nr. 4 22 000 " Zinkabfälle,
Nr. 5 2 000 " Bleisabfälle,
Nr. 6 1 450 " Bleisabfälle,
Nr. 7 800 " Bronzenschmelzabfälle,
Nr. 8 1 900 " Kupferabfälle,
Nr. 9 6 200 " Spähne, messingene,
Nr. 10 1 600 " Messingabfälle,
Nr. 11 100 " Aluminiumabfälle,
Nr. 12 14,5 " Nickel- und Nickelberabfälle,
Nr. 13 24 " Aluminiumbronzenabfälle,
Nr. 14 5 " " abfälle.
folten am
13. December 1901, Nachmittags 12^{1/2} Uhr,
verkauft werden.
Bedingungen, getrennt für die unter A (Nr. 1 bis 4) und
B (Nr. 5 bis 14) aufgeführten Gegenstände liegen im
Anfrageamt der Werkst. aus, werden auch gegen 0,60 Mark für
das einzelne Exemplar, und gegen 1,20 Mark für die Be-
dingungen zu A und B zusammen portofrei versandt.
Gewunde um Ueberlegung der Bedingungen sind an das
Anfrageamt der Werkst. zu richten.
Wilhelmshaven, den 30. November 1901. (17781)
Verwaltungs-Besort der Kaiserlichen Werkst.

Bekanntmachung.
Das Lang- und Gruben-
holz des Wirtschaftsjahres
1901/02 soll vor dem Einzug
durch Veräußerer ausschließlich
Stad- und Kreisholz bis 7 cm
Zapfenstärke auf dem Rittergut
Charbrow, Kreis Rauenburg,
2 km vom Bahnh. Seehöfen
Rauenburg-Webau veräußert
werden. (17788)

Im Hinblick auf den bevorstehenden Winter erinnern wir
daran, daß es nach § 5 Abs. 3 des Reglements vom 16. April
1887 über die Abgabe des Wassers aus der städtischen Wasser-
leitung Sache der Hauseigentümer ist, die an den Haus-
leitungen angebrachten Wassermesser gegen die Einwirkung des
Fiskus zu schützen und daß die häufig nicht unerheblichen
Reparaturen, welche durch Einfriren an dem Wassermesser
notwendig werden, dem Hauseigentümer zur Last fallen.
Es empfiehlt sich daher, scheinbar die zur Sicherung der
Wassermesser erforderlichen Schutzmaßregeln zu treffen und
namentlich in allen den Fällen, wo der Wassermesser frei im
Steller steht, die Kellerkufen rechtzeitig zu schließen. (17786)
Danzig, den 27. November 1901.
Der Magistrat.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief
plötzlich am Herzschlage mein lieber
Mann, unser guter Vater, Schwager
und Onkel, der
Kaufmann
Adolf Radtke
im 62. Lebensjahre. Dieses zeigen in
tiefstem Schmerze allen Freunden und
Bekanntan mit der Bitte um stille
Theilnahme an
Schidlitz, den 5. December 1901.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. d. Mts.,
Mittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Trinitatis-
Kirchhofes aus statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nach-
mittags 2 Uhr statt.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 6. Decbr. 1901.
R. Dahlmann
und Frau Helene,
geb. Thiel.

Die glückliche Geburt
eines gesunden Jungen
zeigen hoch erfreut an
Maximilianer-Bespr.,
5. Dec. 1901.
Postassistent Brandt
und Frau Gertrud,
geb. Isecke. (17808)

Heute früh 12^{1/2} Uhr
entritt uns ein plötzlicher
Tod unser geliebtes
Tonchen
im Alter von nicht voll
3 Jahren.
Im tiefen Schmerz
Rangfuhr, 4. Dec. 1901.
Wittwe
Clara Stellmacher
und Kinder.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen hoch-
erfreut an
Danzig, 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

Die glückliche Geburt
einer Tochter zeigen er-
freut an
Danzig, d. 5. Decbr. 1901.
Franz Hülf
und Frau.

**Auktion mit Kolonialwaaren
und Delikatessen,**
Niederstadt, Sperrlingsgasse 8-10.
Montag, den 9. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} Uhr,
wird im Auftrage wegen Fortzugs von Danzig, die dort
befindlichen Waarenvorräthe, bestehend in:
**1 Partie besserer Kolonialwaaren,
Delikatessen, div. Konserven, 1 großer
Pösten Cognac und Rum, div. Weine
und Zigarren u. v. a.,**
gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu höflichst einlade.
Louis Hirschfeld, Auktionator und Taxator.
Breitgasse 25.

Konkurs-Auktion
Töpfergasse Nr. 14, Eingang Portschneidengasse
im Alfred Post'schen Hause.
Am Sonnabend, den 7. d. Mts., Vormittags 10 Uhr
wird im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Leop.
Perls hier selbst für die Realisation der Bestände
ca. 800 Mark geschätzten Bestände
öffentl. meistbietend, im Ganzen, jedoch nicht unter der Taxe,
gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es ist eine Vorkauf-
taxation von 300 Mark zu erlegen. Sollte die Taxe nicht er-
forderliche Zahlung verweigert. Nach der Versteigerung muß das Geschäftstotal sofort
getrümt werden. (17769)
**Wilh. Harder, Gerichtsvolksgheer, Danzig,
Altstadt, Graben Nr. 58.**

Pfandleih-Auktion
Breitgasse No. 85.
Mittwoch, den 19. December, Vormittags
9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt
L. Lewandowski, die bei derselben niedergelegten
Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst
noch prolongirt worden sind, und zwar:
No. 13002 bis 15996, No. 5268 bis 5269, No.
6056, 10298, No. 1103 bis 11107, u. 12515,
bestehend in Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen,
Wetten, Bett-, Tisch- und Leinwand, Kuchentz., gold.,
Silber-, Eisen- und Zinngegenstände, Silber- und gold.
Geschmück, Silber- und Goldschmück, eine große Anzahl
div. Waaren gegen baare Zahlung versteigern.
Der Ueberzugs wird nach 14 Tagen bei der Dr. Kramer-
sche hinterlegt. (17532)
A. Karpentkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichts-Taxator,
Paradiesgasse 18.

**Grosser Möbel-Konkurs-
Ausverkauf**
Brobänkengasse 38, im Möbelgeschäft
in allen Arten Möbeln,
als: Plüschgarnituren, Sophas, Sophasette, Spiegel,
Büffets, Kettgestelle, Stühle, Spinde, Vertikowen
in birken, fichten, ulkubane etc. Ein großer Posten
Stühle, Wascht, Toiletten, Nachtschränke, Uhren,
Gardinenkasten. (25896)
mit Ergänzung anderer Waaren z.
Den Brautleuten zur Aussteuer sehr zu empfehlen.
Verkaufszeit von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49,
1 Flügel, 1 Vertikow und
1 gr. Spiegel in Goldleisten
mit Marmorkonsolen (17757)
öffentl. meistbietend gegen
Baarzahlung versteigern.
Danzig, 5. December 1901.
Urbaniski,
Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche
Gut erhaltenes feuerfester
eiserner Geldschrank
wird zu kauf. gesucht. Offert. unt.
R. 99 an die Exp. d. Blatt. (27216)
Eine große Puppe
zu kaufen gesucht. Offert. unt.
R. 173 an die Exp. d. Blatt.
Suche sofort ein gut erhaltenes
Händwagen, Pferdekarosse,
Kutschwagen, Laube zu kaufen.
Offert. unt. R. 152 an die Exp. d. Blatt.
Ein gut gehendes Barbier-
geschäft, 3. Januar zu kauf. gef.
Offert. unt. R. 132 an die Exp. d. Blatt.
Ein Brillantring
zu kaufen gesucht. Offert. unt.
R. 158 an die Exp. d. Blatt.
Sonne kauft Rob. Kiesel,
Altstadt, Graben 106. (27456)
Hafenkelle werden gekauft
Fischmarkt 22, Härtter, (27606)
Junger Hund (Fübel oder
Renshund.) wird zu kauf. gef.
Offert. unt. R. 135 an die Exp. d. Blatt.
Zeitungspapier wird stets ge-
kauft Fischmarkt 22 an Härtter.
Kinderbettgestell zu kaufen gef.
Offert. unt. R. 167 an die Exp. d. Blatt.
Ein gut erhaltenes Pianino
wird zu kaufen gesucht. Offert.
unter R. 175 an die Exp. d. Blatt.
Gut erh. Geigenkasten zu kaufen
geht Tobiasgasse 23, 2 Tr.
Bl. feld. Kleiderkörbe z. 2. gef.
Offert. unt. R. 130 an die Exp. d. Blatt.

Auktion
Paradiesgasse 4, Restaurant.
Am Sonnabend, 7. Dec.,
Vormittags 11 Uhr, werde ich
dieselbst ein dort untergebracht
Fahrrad
im Wege der Zwangsvoll-
streckung öffentl. meistbietend
gegen gleich baare Zahlung
versteigert. (17772)
Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Pfefferhieb 31, 1 Tr.

**Deffentliche
Versteigerung.**
Sonnabend, den 7. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr, werde ich
im Auktionslokale, Hauptstraße 114
eine komplette photographische
Atelier-einrichtung, als:
1 photographische Apparat,
1 Satinirmaschine nebst
Tisch und Pult, Hintergrund,
mit Gestell, verschiedene
Dekorationsgegenstände u.
mehrere Teppiche, sowie
Spiegel, Sophas, Tische,
Polsterstühle, 1 Bettgestell
mit Matratze und 1 Satz
Betten, 1 Wascht, 1 Nachtisch,
Schränke, Rohr-
stühle u. a. m. (17774)
öffentl. meistbietend im Wege
der Zwangsvollstreckung gegen
Baarzahlung versteigern.
**Hellwig, Gerichtsvollzieher,
Frauengasse 49.**

Auktion Henmarkt 4.
„Hotel zum Stern“.
Sonnabend, 7. Dec. cr.,
Vorm. 10 Uhr, werde ich am
angegebenen Orte im Wege der
Zwangsvollstreckung ein dort
untergebrachtes
Fahrrad,
öffentl. meistbietend gegen
gleich baare Zahlung versteigert.
Janisch,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Breitgasse 133, 1.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Auktion
hier, Hundegasse 87,
in meinem Geschäftstotal.
Sonnabend, 7. December cr.,
Vormittags 10 Uhr, werde ich
im Wege der Zwangsvollstreckung
ein dort untergebrachtes
mahag. Vertikow
an den Meistbietenden gegen
Baarzahlung versteigern
**Stegemann, Gerichtsvollzieher,
Danzig, Hundegasse 87. (17805)**

Auktion
Sonnabend, den 7. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale Altst. Graben 54
öffentl. gegen Baarzahlung
versteigern.
100 Eindh. Schürzen, ca. 300 m
Kleiderstoffe in allen Farben,
100 Paar elegante Herren- und
Damenstühle, 1 Sprech-
automat und 1 sehr eleganter
Belt und viele etw. andere
Sachen, wozu einladet
S. Weinberg,
vereid. Auktionator u. Taxator.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollstreckung.
Sonnabend, 7. December,
Vorm. 10 Uhr, werde ich im
Auktionslokale, Fischergasse 49
ein Musikwerk-
nebst Platten
öffentl. meistbietend geg. Baar-
zahlung versteigern. (17801)
Danzig, 6. December 1901.
Urbaniski, Gerichtsvollzieher.

Verpachtungen
Ein Gasthaus verbunden mit
Restauranz, ist unter günstigen
Bedingungen, 31. Januar zu
verpachten. 6000 A. erforderlich.
Offert. unt. R. 27396 an die Exp. (27396)

Gleiserei
in gutem Betriebe zu ver-
pachten. Offert. unter
R 25 an die Expedition
dieses Blattes. (26830)

**Gutgehende
Bäckerei,**
lebhafter Vorort, zum 1. Jan.
1902 zu verpachten auch zu
verkaufen. Reflektanten belieh.
ihre Adresse unter R 26 in
der Exped. d. Bl. einzur. (26846)

Grundstücks-Verkehr
A. König
Langfuhr
Hauptstraße 35
Büreau für An- und
Verkauf von Grundbesitz,
für Hypotheken und Bau-
gelder. (27826)

Verkauf.
Ein gut verzinsliches
Haus
in Danzig bei ca. 20 000 Mk.
und einer guten Hypothek von
sofort zu verkaufen. Offert.
unter P 869 an die Exp. (25696)

Ein Hausgrundstück
mit groß. Restaurationssaal,
Saal, gr. Keller, gut verzinst.
bei 8-12000 Mk. Anzahl. zu verl.
an d. das Gesch. übernahm. v.
Th. Miran, Danzig, Langgasse 73.
(17748)

Ein Hausgrundstück
in Danzig, 8 1/2 %, verzinst, mit
einem Garten, bei kleiner An-
zahlung sofort zu verkauf. Th.
Miran, Danzig, Langgasse 73.
(17748)

Ankauf.
Domäne Sobowitz ver-
kauft: Mikostien Pepping's u.
Casseler Kinetten, a. Schepfel
12 Mt., geringere späte Sorte
a. Schepfel 9 Mt. (17744)

Grundstück
an oder neben Hauptstrasse
Langfuhr zu kaufen gesucht.
Offert. unt. R. 163 an die Exp. (27456)

Verkäufe
Fortsetzung auf Seite 15

Ein fast neues Plüschjackett
sowie andere gut ergatt. Damen-
Kleidungsstücke bill. zu verl.
Offert. unt. R. 168 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill. zu verl.
Offert. unt. R. 170 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein fast neues Plüschjackett
sowie andere gut ergatt. Damen-
Kleidungsstücke bill. zu verl.
Offert. unt. R. 168 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill. zu verl.
Offert. unt. R. 170 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill. zu verl.
Offert. unt. R. 170 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill. zu verl.
Offert. unt. R. 170 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill. zu verl.
Offert. unt. R. 170 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill. zu verl.
Offert. unt. R. 170 an die Exp. d. Blatt.
**W. Heberz, a. Goldschmied, 9, 2.
G. W. Heberz, f. u. Schm. Gebr., 21.
a. v. Marktstraße, Bier. (27806)**

Ein gepelztes Stungsstragen
zu verkaufen, bill

Walter & Fleck

Mehr als billige Angebote! So lange der Vorrath reicht!

Damen-Confection.

Eine grosse Serie Jaquets, schwarz und modifarbig, glatt und mit Pelz garnirt. regulärer Verkaufswert Mk. 10-20, jetzt 6.50 und 12
Eine grosse Serie langer Winterpaletots modernster Ausführung, in allen Weiten. regulärer Verkaufswert Mk. 24-28, jetzt 16
Eine grosse Serie eleganter langer Winterpaletots regulärer Verkaufswert Mk. 35-40, jetzt 25

Damen - Schürzen.

Drei Serien Zierschürzchen, Neuheiten, regulärer Verkaufswert 45, 65, 90 Pfg. jetzt zu 25, 35, 50 Pfg.
Drei Serien weisse Servir- u. Hausschürzen, geschmackvolle Neuheiten, regulärer Verkaufswert Mk. 1,10, 1,50, 2,00. jetzt 0,75, 1,00, 1,45

Herren - Tricotagen.

Eine Serie Wollhemden regulärer Werth Mk. 2,00 jetzt 1.45
Eine Serie schwerer Wollhemden extraschwer, mit angewebtem Futter, (für Rheumatiker) regulärer Verkaufswert Mk. 2,75 jetzt 2.00
Eine Serie Wollbeinkleider regulärer Verkaufswert Mk. 1,85 jetzt 1.35
Eine Serie extraschwerer Beinkleider mit angewebtem Futter regulärer Verkaufswert Mk. 2,75 jetzt 1.95
Eine Serie schwerer Strickwesten in allen Weiten, regulärer Verkaufswert Mk. 3,50 jetzt 2.40

Pelze für Herren. Pelzjoppen, Pelzmäntel für Damen in größter Auswahl. Pelzcapes in jeder Länge. CapesmitPelzfutter. Großes Lager von Stoffen u. modernen Pelzarten. Anfertigung nach Maas unter voller Garantie in vorzüglicher Ausführung. Max Fleischer, Damen-Mäntel-Fabrik, Gr. Wollwebergasse 10, part., Sout. u. 1. Etage. (17404)

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen. F. Reutener, Langgasse 40. Spezial-Geschäft (17686) für Bürsten-, Hammwaren- und Toilette-Artikel.

Honigkuchen- u. Marzipan-Fabrik von Georg Austen, Schmiedegasse 8, empfiehlt bei Weihnachten-Einkäufen für großes Lager feiner Souvenirs und Weihn. Täglich frisches Theestück, Handmarzipan und Matrassen, sowie alle anderen Weihnachtsartikel zu billigsten Tagespreisen. Jeder Käufer erhält auf Honigkuchen pro 1 Mark 40 Pfg. Rabatt in Waare. (17220)

250 Mark von einem mittleren Beamten zu leihen gesucht. Rückgabe nach Uebereinstimmung. Df. u. R 143. 500 Mk. zu 6 Prozent und höher Extra-Bergrütung gegen mehrfache Sicherheit auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Df. u. R 148. 28 000-30 000 Mk. zur 2. Stelle hinter Bankgeld gesucht. Df. u. R 186 an die Exped. Darlehen) Herr von R. 127116 auf Hypothek und Darlehen lautend durch H. Radow Berlin, Hüttenort 17788

Rath in Frauenleiden, viel Erfolge, w. direkt erh. Df. u. R. 173 an die Exp. (25036) Kindert. Eben, wünscht ein Kind bes. H. u. R. 170 an die Exp. (25866) Die Beleidigung, welche ich dem Hrn. Janowski zugeführt, nehme ich hiermit abtätend zurück. Emilie Kanski.

Freie Wohnung findet anständ. junger Mann in Joppoth bei allein. Herrn. Df. mit Ang. u. R 137 an die Exp. (25866) Süssbäck. reinf. Stöße ist zu verdünnen/auszubereiten 2l. 2 Tr. Piano für 30. Mk. zu verm. Langgasse 97. Neubauer. Friseur empfiehlt sich zum täglichen Frisieren in Danzig u. Langfuhr, sowie zu Hochzeiten und Gesellschaften. L. Stranck, Langfuhr, Eisenstraße 16, 1 Treppe. Empfehle mich in den Fertigkeiten von Zeichnungen, schriftlichen und rechn. Arbeiten, wie auch im Zeichnen, Messen etc. Df. u. R. 147 an die Exp. (27566) Die Expedition gegen den Beamten Piodrowski nehme ich zurück F. Brank, Ddra-Riederer. Fordere alle diejenigen bei Verlust des Anrechis hierdurch auf, welche

Forderungen jeder Art an den am 17. November verstorbenen Kaufmann Willy Schirnack, Cmaus Nr. 15, haben, mir dieselben bis zum 15. December cr. anzugeben (27636) P. Schirnack, Cmaus Nr. 14. Frau Bratz w. gebeten, nach Tobiasgasse 11 zu kommen. Wer lehrst Hypotheken? Df. u. R 184 an die Exp. d. Bl. Kind, kathol., wird in Hebeul. Pflege genom. Am Stein 3, 1.

Ein Kolonialwaren- und ein Restaurations-Pokal zu vermieten. Df. u. R 183 an die Exp. (27626) Kana, gr. Gald., Stell. u. Wohn., 6500 Mk. u. 2. Etage, 3. v. m. Df. u. R 183 an die Exp. (27626) Lagerkeller zu verm. Df. u. R 183 an die Exp. (27626) Schiffsasse Nr. 6 ist ein Lagerraum oder Wagenremise zu verm. (27666) 2. Priestergasse ist ein Speicherraum mit Pferdestall zum 1. Januar zu vermieten. Näheres 2. Damm Nr. 14.

Sensationellen, neuen, geldbringenden Artikel kann sofortiger Herr für Danzig übernehmen. Näheres unter S 105 Hauptw. Danzig. Für ein größeres Versicherungsgeschäft wird eine junge Dame als Krankenschwester gesucht. Lohn 20 Mk. monatlich neben freier Station. Wied. im Bureau der Anstalt Köpfergasse 13. (27786) 2 alte Männer, die mit Viehfütterung gut Bescheid wissen, können sich melden Johannisgasse 31. Dinterh. Malitz. (27486) Hausd. u. Antsch. f. Tag. Rechte f. Hagevert. u. Schlem. (M. fr.) f. R. Hatzhöfer, Breitg. 37. Ge. 23. Ein Wauerer zu kleinen Reparaturen kann sich melden Heilige Geistgasse 100, 1. Taxameterkutscher, zuverl. Person, gew. Kutscher, die in betr. sind u. in der Stadt u. Vorort. genau Bescheid wissen, können sich morg. 7-8 i. Komtoir Langgarten 27 melden. (28096) Mann oder Frau z. Privatunterricht, vergütung wird gef. Heilige Geistgasse 55, 3-4 Nachm. (27576) Ein Arbeitsbursche zur Bedienung d. Dampfheizung in f. d. R. Grund, Brandg. 17/18. Ein Lehrling z. Bäckeri. f. sich in. Vork. Graben 7, prt. (29886) Friseurlehrling sucht Hob. Kleefeld, Altstadt, Graben 109. Gehring zur Malerei melde sich Milderkeit, Peritisch. 1. (27726) Kellnerlehrling wird gesucht durch Ed. Martin, Agent, Heilige Geistgasse Nr. 97. Weiblich. Dienstmädchen od. Aufwärterin gesucht. Hundegasse 60, 4.

Ein Mädchen u. 14-16 Jahr. f. den Nachmitt. gef. Weibeng. 30. prt. Für ein größeres Versicherungsgeschäft wird eine junge Dame als Lernende gesucht. Df. u. R 160 an die Exp. (27786) Suche Köchinnen, Stubenmädchen, die schneidern können, Mädchen für Alles, die lohen können. Maria Weisz, Heilige Geistgasse 123. Ein anständiges, sauberes, junges Mädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Meldungen zwischen 12 und 2 Uhr. Frau Oberarzt Dr. Blaschy, Raninengasse 14, 3. Aufwärterin für Nachmittag gesucht Weibengasse 27, 2 Tr. 1. (27786) (Nun sehr saub. Wäscherin außer dem Hause gesucht Brodbäckerstraße 25, 1 Tr. 3 Damen, w. d. Glatzplatz, prt. ctern. u. mög. sich meld. Milderkeit, Graben 88, 1. Eing. Wassergrasse. D. Aufwärter. gef. Brodbäckerstr. 20, 2. Eine saubere Aufwärterin mit guten Zeugn. Morg. von 8-10 gefucht Milchmännengasse 8, 2. Bei höchst. Lohn u. fr. Reise sucht Dr. Orbenit, Mädchen f. d. Nachm. f. sich sofort meld. Breitgasse 41, 2. Ord. Mädchen, in einer Quaderstraße thät. gew., find. Stell. Df. u. R. 180 an die Exp. (27786) Anst. Mädchen, 14-15 J., für d. Sonntag gef. Meutergasse 7, 1. Fräulein Paketeinschlagerrinnen finden dauernde Beschäftigung bei Poll & Co., Tabakfabrik.

Suche Köchinn u. Mädchen, f. Alles u. g. J. Liebsch Köpferg. 29 St. 2. W. Fräulein wird gut erlern. auch zum Selbstfrühen, Laternengasse 5. Heilige Geistgasse-Orde. 3. Mädchen, in d. Schneid. geübt, i. sich meld. Gr. Wähteng. 17, prt. Mädchen, u. 14-16 Jahr f. d. Ord. Mädchen, u. 14-16 Jahr f. d. ganz. Tag gef. Breitg. 113, 1. l. 13-14. Schulm. gef. Pfefferstr. 43, 2. Busarbeiterin, selbstständig und gewandt, nach größerer Probenleistung bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Offerten unter 17794 an die Exp. d. Bl. (17794) Eine Aufwärterin kann sich sofort melden 1. Damm 22-23, im Laden. Stellengesuche Männlich. Angemessene Belohnung erb. derj., welch. ein verheirat. Funktionsfähigen, mit der dopp. Buchführung und Korrespondenz, erfahrenen Herrn eine entsprechende Stelle verschafft. Df. unt. P. 902 an die Exp. (26856) Junger Kaufmann, mit sämtl. Komtoirarbeiten vollständig vertraut, unfähig selbst u. nächsten, sucht von sofort od. 1. Jan. mögl. dauernde Stellung. Offert. unter 27886 an die Exp. d. Bl. (27886) Tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift sucht Stell. Df. u. R. 146 an die Exp. (27446) Tüchtiger Schriftsetzer, in allen Sabarten firm, sucht zum 16. d. Mts. Stellung. Df. unter R 137 an die Exp. (27446) Tücht. Sattler und Tapezierer sucht Stellung Df. u. R 187 a. d. Exp.

Weiblich. Geprüfte Lehrerin wünscht Stellung an ein. Schule in Danzig od. Umgegend. Df. u. R 92 a. d. Exp. d. Bl. erb. (27176) Junges fröhlich. Mädchen sucht Beschäft. für d. Morgenstunden oder Vormittags. Df. u. R 172. Ord. Mädch. 6. u. Stell. 3. Weibch. u. Meinn. Baumgarische 47, prt. Auf Frau bitz. un. Stell. 3. Weibch. u. Reilmach. St. Geistg. 45, 3. Et. Junge Dame möchte die feine Künde erlernen. Df. u. R 179 an die Exp. d. Bl. (17794) Empfehle Anm. Stubenmädch., Weibch. f. All. Hausd., Mädch. f. Land mit nur guten Zeugniss. Suche Verkäuferin. St. Geistgasse 87. Eine Frau empf. sich f. Ausbesse. v. Wäsche u. Kleid. Matten. 16, 6. Solches Mädchen, das kochen kann, suche Stellung bei e. Herrn od. Dame. Df. u. R 129 an die Exp. (26826) Geübte Schneiderrin wünscht bei besseren Verhältnissen außer dem Hause beschäftigt zu werb. Offerten u. R 190 an die Exp. Schneiderin b. um Arb. in u. auß. d. Hauie Wähtergasse 2, part. 3. u. ord. Mädch. sucht Aufwärterin f. d. ganz. Tag 2. Damm 23, 2. Eine Schneiderin, deren Mutter sämmtl. vork. Handarbeit macht, auch Wäsche billig und sauber anbereitet, bietet um Beschäftig. außer d. Hauie Poggenpt. 21, 2. Mittelnicht. Junge Frau sucht aufw. wartestelle für den ganzen Tag. Zu exp. Bild. Hohe Seigen 10, 2. Tüchtige Verkäuferin möchte die feine Künde erlernen. Df. u. R 188 an die Exp. d. Bl.

Unterricht Klavierunterricht wird gründl. ertheilt Heilige Geistg. 36, part. rechts. Englisch, Nation. Französisch, Russisch, Schwedisch, Deutsch etc. Nationale akad. dipl. Lehrkräfte. Prospekte etc. gratis. The Mueller Academy of Languages, Kohlenn. 17. (26106) Nachhilfsstunden erh. eine Exp. in Privatim. Df. u. R 151 Exp. (27566) Gründlicher Klavierunterricht u. billig erh. Langenmarkt 25, 4. Capitalien. 50000 Mark zum 1. Juli 1902 auf größeres Grundstück an Langenmarkt zur 1. Stelle zu 4 Prozent innerhalb der ersten Hälfte des Jahrzehntes vom Selbstdarlehen gesucht. Offerten unter P 882 an die Exp. d. Bl. (26826) Eine ertheilte ländliche Hypothek von 16 000 Mk. von sofort zu geben. Offert. unter P 868 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (27006) Suche auf mein Hotelgrundstück in d. Nähe v. Danzig 3. 1. Stelle 17-18000 Mark von feigelt. oder 1. Januar. Df. unt. P 852 an die Exp. d. Bl. (27576) 1000 Mk. a. 1 Jahr v. mehrfach. Sausbücker und Beamten geg. Verpütung und Zinsen gefucht. Df. u. R. 101 an die Exp. (27066) 500 Mk. sucht ein Parver auf 1-2 Jahre vom Selbstgeber. Df. unt. 17745 an die Exp. (17745) Zur 1. Stelle werden per 1. Januar 10 000 Mark für ein Speicher-Grundstück im Wertige von 35 000 A gefucht. Df. u. R. 168 an d. Exp. d. Bl.

Verloren und Gefunden Eine goldene Brosche in Schmeerlingsraum verlor. gegen Belohn. abzug. bei Prohl & Borvax, Langgasse. (27416) Mdg. Wäse gef. abh. Steind. 5p. Al. Rindergummluh verlor. Geg. Bel. Hagegasse 11, 2. Langg. Großer weiß und schwarzer Hund hat sich verloren. Abg. Schiditz, Dextr. 82, Bäckeri. Taschenmesser im Hut verlor. Abg. Brodbäckerstr. 11, 3. Katholisches Gebetbuch verlor. Bel. abzugeb. Pflanzstraße 1. Ein nied. Damenballschuh verl. abzug Johannisgasse 28, 2 Tr. v. Al. Ich. Hund mit b. Fied. hat sich einget. Gr. Hönneug 5. 6. Barski. Handarbeit, Stiderei mit Seide verl. Abg. Kalkgasse 8a, 3 Tr. Herrrentag, gesund. Trinitatisfrühung. Abg. Holzgasse 23, 1. Eine Semme einget., geg. Anfert. gefucht. Langgarten 63. Dol. Eine gold. Komtoir-Damenuhr mit langer Kette ist gestern nach 9 U. Abends auf d. Wege Winterplatz-Heil. Geist verl. Der chr. Finder wird gef. bel. geg. angem. Belohn. abzug. Geil. Geistg. 134, 1.

mittelst, hat er weder eine Kollision mit einem Fisch...

Wohlfahrts-Lotterie. In der Schlußziehung...

Der Ortsverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter...

Der Fiskalrevisor „Weiß“ hielt gestern im „Kaffeehof“...

Wetterkunde in höheren Lehranstalten. Dem Provinzial-Schulcollegium...

Patente Stellen für Militär-Anwärter im Bezirk des 17. Armee-Korps...

Staatliche Anstellung. Am 1. Januar 1902 gelangen...

Gegen die Feuerbestattungsvereine hat der preussische Kultusminister...

Feuer. Heute Mittag 11 1/2 Uhr wurde unsere Feuerweh...

Diebstahl. Vor einigen Tagen verschwanden in einem Cafe...

Erstfrozen. Der obdachlose, ungefähr 35 Jahre alte Arbeiter...

Wasserstand der Weichsel vom 6. Dec. Thorn + 0,88...

Antischer Eisbericht vom 6. December. Nemei: Rezier...

Polzeibericht vom 6. December. Verhaftete: 17 Personen...

Wegen Raummangels mussten eine Anzahl Berichte für die nächste Nummer...

Gingefandt.

Aus Königsberg gehen verschiedene Berichte über das Auftreten...

Könnte man nicht auch in unserer Kunstsinne so vorzüglich...

Die Stimme der Künstlerin, ihre Grazie, sowie ihr vornehm...

Einzig wir hören, wird Fräulein Brewski Ende Januar...

Zum Neubau der Kuhbrücke. In Nr. 283 der „Danz. N. N.“...

Provinz. a. Rehhof, 4. Dec. Gestern hielt der Reiheweisverein...

k. Thron, 3. Dec. Das Schmutzgericht verurtheilte heute...

Stoip, 5. Dec. Die Strafammer verurtheilte die 15 Jahre...

Ofterade, 5. Dec. Die große Dampf- und Wassermahl-...

Staudesamt vom 6. December. Geburten. Vorarbeiter Paul Blich...

Todesfälle. Des Kleinpergerellen Alfred v. Schmude...

Schiffs-Notizen. Angekommen: „Juden“, ED, Kap. Glikin...

Neufahrwasser, 5. December. Angekommen: „Juden“, ED, Kap. Glikin...

Neufahrwasser, 6. December. Gesehelt: „Sternoc“, ED, Kap. Ederström...

Einlager Schiffs. 5. Dec. Strom ab: D. „Granden“, Kap. Gadow...

Letzte Handelsnachrichten. Rohzucker-Bericht. von Paul Schröder.

Rohzucker. Tendenz: Schwach. Ertragsbericht Vahs 88...

Wagendburg. Tendenz: Flau. Termine: December 17, 17 1/2...

Danziger Producten-Börse. Bericht von S. v. Porcin. 6. December.

Wochenbericht. 5. Dec. 1899. Weizen per Decbr. 170,50...

Getreidemarkt. (Tel. d. „Danz. Neueste Nachr.“) Berlin, 6. Dec.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Zur preussischen Polenpolitik.

Neue Eisenbahnentate. S. Kblu a. Rh., 6. Dec. (Privat-Tel.) Wie aus Krefeld...

Polnische Querellen. v. Wien, 6. Dec. (Privat-Tel.) Im Polen-Klub...

Die Verstimung am holländischen Hof. a Paris, 6. Dec. (Privat-Tel.) Die Agence Havas...

Der Nifragua-Vertrag. Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Der Wortlaut...

J. Berlin, 6. Dec. (Privat-Tel.) Morgen wird wahrscheinlich...

Wochenfest. Gehandelt ist inländische bunt mit Auswuchs...

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische grobe...

Gerben inländische mittel. 148 per To. gehandelt.

Wegeln per Decbr. 170,50 169,75 Hafer per Decbr. 150,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

3 1/2% Rth.-A. 1905 100,75 100,75 3 1/2% „ „ 100,75...

Defter.-Ang. Sch. 150,75 151,75 150,75 151,75...

gläubwürdiger Quelle kann man dementieren, daß noch...

Von anderer Seite wird dargelegt, daß die Er-gählungen...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Washington, 6. Dec. (W. L. B.) Im Senat be-fürworteten...

Advertisement for 'Eisen-Tropon' featuring a large graphic of the product name and text describing its benefits and availability.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, 6. December 1901, Abends 7 Uhr: Abonnements-Vorstellung. Kaffepartout B. Nobilität. Zum 4. Male. Nobilität.

Der wilde Reutlingen.

Euphorie in vier Aufzügen von Gustaf von Moser und Thilo von Trotha. Regie: Eugen Siegwart.

- Personen: Friedrich II., König von Preußen; Rudolf Scheurmann; von Bounin, Major und Flügeladjutant; Theodor Dietrich; Jochim von Reutlingen, Major; Eduard Pötter; Drag. Regiment Bayern Nr. 1; Alexander Gert; von Herzberg, Hauptmann; Robert Matthias; von Buttammer, Leutnant; Walter Kroese; von Walsahn, Leutnant; Max Preißler; Graf Hengel, Fähnrich; Hans Mascher; Wachmeister; Adolf Gärtner; Ferdinand, Dragoner; Franz Sasse; Benno von Trautnott, Leutnant im 8. S. Regim. Kavallerie; Hermann Metz; Schulze, Unteroffizier im Kürassier-Reg. Graf Smettau; Erich Weingärtner; Franz, Diener; Alexander Galliano; Koch, Ein Dragoner; Joseph Kraft; Ein Bauer; Emil Davidsohn; Frau von Gersdorff, Oberin des adeligen Frauenhilfs-Vereins; Oscar Steinberg; Marie von Trebenow, ihre Nichte; Bruno Galleste; von Willman, Stiftdamen; Diana Dietrich; Susanne von Hellm; Johanna Probst; Annette, Jungfer; Kelly Sachs; Hore, Haushälterin; Marianne Gonia; Eine Magd; M. Schäfer-Kruse; Eise Brodmann

Zeit: 1763. — Ort der Handlung: 1. und 2. Aufzug Langerode, 3. Aufzug Steinhövel, 4. Aufzug Schloss zu Freiburg. Größere Pause nach dem 2. Akt. Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillet für Stehparkette à 50 S. — Ende nach 1/2 10 Uhr. Spielplan. Sonntags. Außer Abonnement. P. P. C. Lehtes Gastspiel des Herzogl. Braunshw. Hofkapellmeisters Emil Blug. Die Glocken von Corneville. Operette. Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Der Raub der Sabinerinnen. Schwant. Sonntag Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Der Mikado. Burleske Oper.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: HUGO MEYER. Ferry und Perry, Otilie Rolack, Sarrafateufen, Nibelungengötter, Miss Ette, Elsa Gärtner, Transformation a. d. Trapes, Einmalige Kindervorstellung mit Gratis-Präsentverteilung

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 8. December: Kaffeeöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Nur einmalige grosse Kinder- und Schüler-Vorstellung mit Gratis-Präsent-Vertheilung. 1. Hauptpräsent: eine gut gehende Wederuhr, 2. eine hochfeine Votivpuppe, 3. ein eleg. Tischkasten. Entsprechend gewähltes Programm. Ganz kleine Preise: Gallerie 10 S., Parterre 15 S., Sperrst. 20 S., Loge 25 S., Erwachsene das Doppelte.

Kaiser-Panorama in der Passage. Buren-Krieg

Gesellschaftshaus, Heil. Geistgasse 107.

Apollo. Heute: Familien-Abend. Morgen: Marzipan-Verloosung.

Zur Ostbahn Ohra. Sonntag, den 8. December er.: Grosses Tanzkränzchen.

Abends 9 Uhr: Marzipan-Verloosung. Jeder Gast erhält ein Loos gratis. Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 17804) Franz Mathesius.

„Frauenwohl“. Nachverkauf der Weihnachtsmesse

im Vordersaal (1. Etz.) des Hotel du Nord vom 8.-14. December. Sonntag, den 8. December, geöffnet von 11 1/2-2 Uhr und von 4-7 Uhr. 17688) Wochentags von 10-11 und 3-7 Uhr. Eintrittsgeld 20 S.

Chambre garnie I. Ranges

in den oberen Etagen des Hotel de Stolp am Dominikanerplatz bringe dem geehrten reisenden Publikum hiermit in freundl. Erinnerung. Schöne helle Zimmer, solide Preise, aufmerksam Bedienung. 15594) Frau Clara Oberüber, Eingang Altstadt, Graben 16.

Etablissement Jäschkenthal

Sonntag, den 8. December 1901: (27526) 6. Gr. Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des 2. Leib-Husaren-Regiments (Königin Victoria von Preußen) No. 2, unter persönlicher Leitung des Stabskomponisten Herrn G. Gaertner. Anfang 4 1/2 Uhr. — Entree 25 S. Fritz Hillmann.

Restaurant „Zum Bürgerheim“

Kaffub. Markt 21. Heute Freitag Abend u. morgen Sonntagabend: Gr. Wurstessen mit Sauerkraut wozu einladet M. Akamatzky.

Olivaer Hof.

Holzmarkt Nr. 7. Heute Abend: Frische Blut- und Leberwurst. 1/10 Nr. Bier-Anschank à Glas 10 S.

Restaurant zum doppelten Adler, Tobiasgasse Nr. 17/18.

Heute Abend gr. Wurstessen eigen. Fabrikat, sowie d. bestes Königsb. Rindersteck, tägl. Eisbein - Sauerkraut, f. f. B. f. wozu ergeb. einladet H. Panzer Ww. 1/10 Nr. Bier-Anschank à Glas 10 S.

Tiegenhöfer Bräu, Sundegasse 23

(schräg über der Post). Heute Abend Wurstessen eigenes Fabrikat. Ansicht von Schloßbräu à la Mühlenthor.



Danziger Thierschutz-Verein.

Vorstands-Sitzung am Dienstag, 10. Dec., Abends 8 Uhr im „Luftdichten“, Hundegasse. Tages-Ordnung: 1. Bertheilung von Thierjugkalender. 2. Verschiedenes. Mitglieder und Gäste willkommen. Der Vorsitzende, Borntträger. (17779)

Zu Weihnachts-Einkäufen

haben im Preise bedeutend zurückgesetzt: Gardinen in weiss und crème à Meter 28, 35, 40, 50, 60, 75, 90 S., Gardinen, abgepasst, in weiss u. crème à Fenster von 1,80 A an.

Tischdecken Salon-Teppiche von 7,00 A an.

Fellvorlagen Läufer à Meter von 0,45 A an.

Grösste Auswahl Portieren von 1,80 A an pro Shawl.

Gardinenhalter, Stangen und Zubehör.

Reisedecken und Tücher.

Loubier & Barck 76 Langgasse 76. (17845)

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit: 3% p. a. ohne Kündigung, 3 1/2% p. a. mit einmonatlicher Kündigung, 4% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung

Meyer & Gelhorn, Kaufgeschäft, Langenmarkt No. 38. (17577)

Danzig-Königsberg. Da die Dampfer ihre Fahrten eingestellt haben, expedire ich regelmäßig Sammeladungen und bitte um gefl. Güteranmeldungen. Emil Berenz. (17780)

Euler's Freibibliothek

Seilige Geistgasse 21. Neu erschienene Bücher: Arnold, Zwei Sphen. Bandit, Abfalons Brunnen. Bandit, Die Bildmooorprinzess. Björnson, Das neue System. Bernhard, Frau Joma. Brandenfels, D. Bee u. Rabendorf Meyer-Förster, Seidenstamm. Robran, Der Kampf ums Glück. Rosegger, Sonnenfelsen. Rosen, Soante Dshien. Schlicht, Penzionopolis. Sienkiewicz, Ohne Dogma. Sienkiewicz, Uns trebe Brot. Skowronnek, Die Fr. Leutnant. Tren, Reiner Klang. Seidel, Vorstadtgeschichten. Zohelitz, Die Freibeuter. Journal-Referat.

Vereine Logo Eugenia.

Sonntabend, 7. December, prächtige 8 Uhr Abends Liedertafel.

Versammlung des Ortsvereins der Tischler und Bernisgenossen zu Danzig

Sonntabend, den 7. d. Mtz., Abends 8 1/2 Uhr, Vorstädtischen Graben Nr. 9. Tagesordnung: 1) Bericht der Revisoren. 2) Neuwahl des Ausschusses und der Revisoren. 3) Vertreter im Ortsverband und Geschäftliches. In d. Zusatzliste (eingeloch. Hilfst.) wie vor. Zum Schluss: gemüthliches Zusammensein, anlässlich des 33. Stiftungsfestes. Der Ausschuss.

Sonntag, den 8. December, Vormittags 11 1/2 Uhr; Altkatholischer Gottesdienst

in der St. Leignamtskirche. 27546

Neu Essig-Pflanzen

- (als Compot) 1 Pfd. 60 Pfg. Preiselbeeren 1 Pfd. 45 Pfg. Marmelade 1 Pfd. 30 Pfg. Dillgurken 1 Pfd. 70 Pfg. Senfgurken 1 Pfd. 70 Pfg. Magdeb. Sauerkohl 1 Pfd. 10 Pfg. Kür. Pflanzenmilch 1 Pfd. 25 Pfg. Viktoria-Erbisen 1 Pfd. 20 Pfg. Weiße Kohlraben 1 Pfd. 13 Pfg. Weiße Bohnen 1 Pfd. 15 Pfg. Tafel-Tinsen 1 Pfd. 25 Pfg. Graue Erbsen 1 Pfd. 25 Pfg. Gemischt. Backobst 1 Pfd. 25 und 40 Pfg. Schnittäpfel 1 Pfd. 40 Pfg. Sardellen 1 Pfd. 140 Pfg. empfiehlt (16771)

W. Machwitz

Erstes Danziger Konsum-Geschäft - gegründet 1883 - DANZIG.

Fette Gänse und Enten, Puten und Kapannen, Fasanen, starke Hasen im Fell auch gespickt empfiehlt

August Splett, vorm. Carl Köhn, Vorstädtischen Graben 45, Ecke Metzergasse.

A. Eycke Burgstraße 14-15, empfiehlt sein Lager von Kohlen, Holz, Bricketts etc. zu den billigsten Tagespreisen. Telefon 233. (12388)

H. Wandel, Danzig, Frauengasse 39, empfiehlt Kohlen und Holz zu den billigst. Tagespreisen. Telefon 207. (9125)

Jede Herrschneiderel, Reparaturen, Lederarbeiten, Umwenden wird sauber und billig ausgeführt. Scheibentrichterstraße 9, 3. Etz., C. Liedke.

Vermischte Anzeige Ich habe mich in Graudenz als (17791) Spezialarzt für Nerven- und Gemüths-krankheiten niedergelassen. Sprechst. Mittags 2-4 Uhr. Dr. Sander, Amststraße 14, part.

Selten günstige Kaufgelegenheit

Zum Schluss der Saison werden die Restbestände meines Lagers für die Hälfte des bisherigen Preises verkauft.

Elegante Jaquets mit Revers . . . jetzt 6,50 Mk. Schwarze u. farbige Sackpaletots . . . jetzt 9,75 Mk. Stark wattirte Abendmäntel . . . jetzt 7,75 Mk. Golf- und Abend-Capes jetzt 8,25 Mk.

Hochelegante wollene Blousen . . . jetzt 1,75 Mk. Reinseid. Gesellschafts-Blousen . . . jetzt 4,50 Mk. Prima Sammet-Blousen jetzt 4,75 Mk.

Hoehmoderne schwarze u. farbige Costümröcke von 5,00 an.

Ernst Fischer, 17 Langgasse 17. 17 Langgasse 17. (17676)

Passende Weihnachts-Geschenke in Uhren, Gold- und Silberwaaren. Kauf man am billigsten und vortheilhaftesten bei J. Neufeld, Uhrmacher und Goldarbeiter, 26 Goldschmiedegasse 26. Ich führe beste Fabrikate, fertig abgezogen u. regulirt, mit 3jähriger schriftlicher Garantie. Nidel-Uhren von 4,00 A an. Silberne Herren-Uhren 8,50. Silberne Damen-Uhren 8,00. Goldene Damen-Uhren 16,00. Regulatoren, 14 Tage Schlag. u. Gehwerk 11,00. Weder, aparte neueste Muster 2,00. Goldene Herren-Uhren in größter Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Trauringe mit jedem Feingehaltstempel, in allen Größen vorrätig. Freundschaftsringe, lange u. kurze Damenketten, Herrenketten, Broches, Armbänder, Boutons, Colliers, Kreuze. in Gold, Silber und Doublet in besonders großer schöner Auswahl zu billigsten Preisen. Rabattmarken werden auf jeden Gegenstand zugegeben. Jeder Kunde erhält bei mir einen wunderschönen Wandkalender nebst Uhrhalter gratis. - Versand nach außerhalb franko. - J. Neufeld, Uhrmacher und Goldarbeiter, Danzig, Goldschmiedegasse 26. (17402)

Müller's Schuhfabrik en gros. 36 Heilige Geistgasse 36. en detail. Großes Lager selbstgefertigt. Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder zu äusserst billigen Preisen. Gute Passform, chic und dauerhaft gearbeitet. Bestellungen nach Maß werden nach bestem, technischem System unter meiner Leitung, nach dem Fuß geometrisch gearbeitet, sofort ausgeführt. Reparaturen an Leder- und Gummischuhen werden sauber u. haltbar schnellsten ausgeführt. Gustav Müller, 36 Heilige Geistgasse 36. NB. Gummi-Lösung und Diamant-Gummi gebe an Schönmacher preiswerth ab. (16800)

Schlaftröcke elegant ausgestattet von 3 Mark an aus der Konturmasse. M. Lövinsohn & Comp. Langgasse 16. (17294) Feinstes Pflanzenmilch füll und die nach Hausfrauenart Em. Cimer u. ca. 13 Pfd. A 3,00 Em. Cimer . . . 25 . . . 5,00 Em. Kocht . . . 15 . . . 3,50 Em. Kocht . . . 25 . . . 5,50 Em. Banne . . . 18 . . . 3,75 Em. Banne . . . 25 . . . 5,50 Em. Banne . . . 33 . . . 7,00 Pat. Höffd. . . 10 . . . 2,50 B. f. K. inklusive, ab hier Holzstübel u. ca. 30 Pfd. u. Pfd. 20 S. Holzstübel . . . 50 . . . 18, . . . 100 . . . 16, . . . Netto, inklusive, ab hier. Alles gegen Nachnahme. Preislisten in sämmtl. and Konsev. grat. u. fr. zu Dienst. Käthe & Stollagen, Magdeburg VI, Dampf-Kont.-Fabrik. (16800) Schriftliche Arbeiten werden von einer gebild. Dame angefertigt. Off. Unt. R. 165 an d. Exp.

Verloofungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nr. 20.

1901.

Inhalt.

- Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, 4% Anleihe.
- Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.
- Barletta 100 Lire-Lose von 1870.
- Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1892.
- Chinesische 6% Gold-Anleihe von 1895 (3,000,000 £).
- Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
- Gradenzer 4% Stadt-Anleihe-Scheine v. 1900, I. u. II. Ausg.
- Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
- Ost- und Westpreussische Rentenbriefe.
- Posener Rentenbriefe.
- Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbr.
- Russische Reichs-Adels-Agrarbank, 5% Präm.-Pfandbr. v. 1889.
- Ungarische Hypothekbank, 4% Prämien-Obblig. von 1884.

1) Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, 4% Anl.

Nachtrag
zur Verlosung vom 1. October 1901.
Ser. I.
Litt. A. à 1000 M. 34 75 115
481 1702 2007 225 398 463.
Litt. B. à 500 M. 3987 4461 707
777 8624 6072 401 694.

2) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

Verlosung am 9. November 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1902.
Gezogene Serien:
14 5796 5890 6002 7749 9604
11144 11437 12499 13867 14122
15689 16301 18503 23227 23806
24784 25224 28386 29872 29275
30179 30513 30559 31598 33329
34257 34819 35132 39507 41018
44077 44163 46422 49147 50047
50481 52301 55755 55835 57984
59637 61700 62521 65508 63982
91200 69325 69531 71944 72205.

3) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.

Verlosung am 20. November 1901.
Zahlbar am 20. Mai 1902.
Amortisations-Verlosung:
Serie 505 1300 1754 2760 2774
3062 5785 Nr. 1-60 à 100 Lire.
Prämien-Verlosung:
à 30.000 Lire. Serie 3614 Nr. 37.
à 1000 Lire. Serie 2755 Nr. 82.
à 300 Lire. Serie 1288 Nr. 86.
5554 14, 4363 49.
à 250 Lire. Serie 3673 Nr. 11.
5449 42, 5949 10.
à 200 Lire. Serie 1366 Nr. 26.
3202 45, 3787 21, 5039 36.
à 100 Lire. Serie 87 Nr. 83.
120 10, 185 29, 205 45, 479 38,
481 6, 644 31, 681 38, 769 23,
1061 43, 1892 26, 2074 10, 2223 47,
2554 47, 2579 14, 2633 18, 2732 60,
2798 41, 2888 40, 3341 42, 3247 42,
3405 22, 3537 10, 3686 26, 3946 16,
4043 8, 4302 20, 4505 41, 4526 26,
4648 20, 5228 32, 5628 17, 5789 51.
à 50 Lire. Serie 59 Nr. 11, 56 11,
92 39, 99 2 33, 104 31, 107 44,
250 9, 257 16, 259 34, 332 32,
340 19, 362 32, 384 24, 398 35,
431 31, 463 60, 506 30, 566 19,
609 26, 668 5, 706 16, 713 23,
718 28, 737 44, 809 39, 819 38,
899 43, 953 50, 921 19, 959 15,
930 49, 1049 45, 1154 38, 1149 13,
1155 42, 1156 18, 1164 44, 1224 31,
1312 43, 1320 30, 1350 18, 1424 13,
1449 16, 1502 50, 1516 18, 1537 16,
1605 36, 1626 5, 1632 45, 1653 34,
1656 1, 1705 48, 1707 92, 1737 17,
1826 25, 1919 30, 2030 83, 2058 41,
2073 89, 2128 22, 2133 11, 2182 10,
2277 9, 2312 21, 2373 38, 2421 14,
2472 18, 2569 41, 2573 3, 2581 18,
2585 86, 2601 46, 2650 2, 2761 45,
2783 15, 2790 10, 2799 48, 2835 26,
2880 50, 2883 32, 2923 22, 2967 5,
3014 14, 3180 8, 3185 45, 3189 27,
3210 26, 3222 13 28, 3235 4,
3254 2, 3277 43, 3298 6, 3262 14,
3407 43, 3430 13, 3481 40, 3505 12,
3579 21, 3635 33, 3636 8, 3649 28,
3693 28, 3704 8, 3843 32, 3867 6,
3902 37, 3908 30, 3911 44, 3944 42,
3949 41, 3973 80, 4005 46, 4022 43,
4025 13, 4031 22, 4046 2, 4113 37,
4185 18, 4195 14, 4237 4, 4275 26,
4396 46, 4439 47, 4470 18, 4492 30,
4513 25, 4535 48, 4561 17, 4622 35,
4674 4, 4690 19, 4753 13, 4779 26,
4843 9, 5120 7, 5160 7, 5169 10,
5201 39, 5222 38, 5235 10, 5280 6,
5391 10, 5435 20, 5446 39, 5512 41,
5653 37, 5659 9, 5652 19, 5677 33,
5701 28, 5835 41, 5849 81, 5990 49.

4) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

Verlosung am 1/4. November 1901.
Zahlbar am 15. Januar 1902.
10026-050 11676-700 16251-
275 15128-150 301-825 976-10000
20861-350 25161-175 35161-175
36651-75 43201-225 46376-400
49501-825 61599-600 665 666 687
688 890 901 891 882 898 951 952
62055 04 881-900 69041-060 121
-140 70641-660 72841-800 73081
-100 74181-200 77951-78000
84141-160 86941-500 87121-140
741-760 89641-560 91021-040
95521-540 841-800 98381-400
101961-900 104701-730 108041
-100 108521-540 116001-020
119641-660 121901-320 122161-
185 986-960 125461-450 1332361
-385 461-485 132486-100 143211
-260 142036-060 736-760 143211
-285 146096-960 152186-500
155361-385 158161-185 536-580
159911-935 164936-960 168081-
055 636-600 169386-800 171961
-1765 172486-510 174336-500
177661-685 181286-310 183511
-575 184286-300 186911-985
187011-035 189486-510 190611
-185 761-785 198911-935 201661
-685 211086-110 161-185 214086
-110 217386-120 220611-885

229311-385 230936-960 232686
-710 234561-585 240861-885
242661-685 244586-610 245486
-460 249286-260 251911-935
252511-285 256736-760 886-910
257111-735 269011-085 271686
-710 274636-660 277086-110
-411-435 280486-460 486-510 911
-985 283536-560.

5) Chinesische 6% Gold-Anleihe von 1895.

(Anleihe von 3,000,000 £)
Verlosung am 1. November 1901.
Zahlbar am 31. December 1901.
9 10 28 78 85 90 92 112 116 129
179 184 190 209 213 218 229 230 245
262 298 303 306 312 315 341 379 390
385 433 440 447 449 503 517 524 541
542 562 569 584 590 591 647 662 667
685 700 707 716 740 747 760 803 809
812 814 816 822 827 838 849 853 882
883 927 915 917 919 924 928 963 978
982 983 993 1002 006 014 057 065 079
080 090 100 108 151 159 160 178 186
193 202 211 228 267 280 290 298 307
316 325 332 341 363 395 407 423 454
461 528 537 544 546 557 623 635 678
686 738 759 771 786 791 795 796 799
807 809 813 836 864 882 891 918 919
934 956 961 963 967 2001 226
090 061 068 070 071 086 107 108 119
124 225 142 147 152 156 157 165 200
208 129 212 297 298 313 337 342 345
355 357 358 422 450 470 493 498 505
545 549 553 590 595 621 625 655 671
682 683 686 692 695 710 717 756 790
785 790 798 833 889 842 857 937 938
946 955 957 981 983 3007 017 086
052 054 059 067 069 087 102 121 127
142 165 181 197 232 248 280 289 298
303 313 330 349 352 361 388 392 403
405 408 420 423 425 456 485 494 504
512 528 551 573 622 625 632 633 638
641 646 666 669 677 692 699 710 726
761 755 790 887 888 892 910 943 963
964 976 4087 062 056 061 090 094
095 103 118 131 149 165 172 176 180
191 226 256 262 289 318 320 321
322 323 354 355 356 372 376 397 412
418 428 442 445 446 457 469 524 592
593 600 621 623 626 629 635 645 658
659 698 709 724 748 755 773 780 798
820 896 841 871 876 879 890 891 893
924 934 935 945 947 948 983 984
989 000 010 025 187 078 083 087
090 118 154 155 157 166 170 185 222
232 239 240 275 294 296 304 323 331
340 388 444 457 460 481 630 631 655
567 604 620 626 647 650 660 664 689
746 761 766 789 790 815 817 819 820
839 847 849 876 908 910 917 984
908 018 022 028 036 088 041 044
057 074 098 112 122 132 146 155 161
165 171 178 192 228 238 243 263 274
285 301 307 311 316 328 362 382 394
397 397 409 412 418 419 424 480 442
485 499 507 513 517 520 527 555 560
558 572 575 585 612 650 658 672 700
711 742 762 765 780 787 802 805 819
828 833 839 863 886 894 897 906 962
970 980 7004 018 074 109 129 164
197 200 203 204 210 211 212 220 232
233 269 271 293 298 300 337 357 369
360 382 389 403 404 420 434 435 446
457 460 467 468 479 480 493 494 499
504 505 512 551 608 649 651 658 662
675 698 700 719 726 800 817 819 827
833 838 898 844 848 855 868 871 900
941 952 957 965 974 977 981 8024
026 034 041 043 061 072 101 102 112
129 133 157 173 187 190 192 196 261
286 288 321 323 344 351 409 413 427
449 451 455 528 540 549 553 559 565
572 674 686 697 642 671 724 726 740
760 769 804 817 851 854 858 943 950
959 989 981 987 992 9909 018 059
061 073 102 102 162 234 246 247
261 309 303 307 335 356 363 378 378
386 425 431 442 445 448 478 481 481
501 511 514 522 527 546 583 613 623
643 662 693 694 730 740 755 766 800
821 840 860 871 880 883 886 936 957
950 949 951 1002 937 041 043 045 061
063 072 074 122 124 127 181 164 163
196 217 221 222 245 281 292 311 352
399 413 430 441 442 461 475 484 493
492 530 558 557 558 596 599 602 610
621 625 630 654 666 678 719 733 746
749 821 841 846 870 882 890 892 898
901 918 927 988 989 1102 038 052 064
082 106 185 141 154 187 197 212 214
227 281 293 322 390 407 428 480 488
489 485 496 455 492 493 541 545 557
559 572 604 611 628 654 668 666 704
748 744 761 776 789 804 801 819 827
828 881 842 862 869 875 905 922 12008
039 041 042 049 052 081 109 121 130
137 170 192 211 216 238 255 269 273
278 305 313 326 357 382 425 489 482
494 576 605 653 655 664 666 688 675
679 686 688 697 624 634 660 700 729
748 754 786 802 807 852 862 804 872
873 880 891 904 917 944 969 996
13020 053 054 070 077 078 084 086
093 095 101 119 140 143 153 156 203
205 209 260 262 269 317 320 335 341
378 379 394 405 424 425 440 454 481
483 487 499 590 621 626 654 685 708
711 712 718 728 739 750 808 816 836
844 878 883 885 899 899 929 990 998
974 982 14020 025 031 089 046 049
060 063 074 091 110 121 132 137 160
164 166 195 224 229 242 274 298 305
310 333 339 376 380 384 489 489 441
443 489 450 466 485 487 491 519 553
603 652 655 662 641 642 698 723 731
752 757 807 803 810 814 827 833 854
856 884 912 970 998 15002 010 011
041 046 062 064 072 107 110 118 140
155 166 167 177 216 274 275 277 420
310 817 836 852 871 887 402 428 446
468 474 550 653 673 674 598 605 612
619 634 638 642 651 664 666 701 707
708 713 734 738 749 784 785 792 804
815 828 856 871 879 891 925 931 938
965 967 976 987 18001 011 036 040
045 050 078 088 099 120 127 147 162
168 179 188 186 210 240 245 268 285
296 316 330 340 368 383 401 402 410
412 416 452 459 478 485 502 505 546
560 600 638 650 698 707 745 767 762
766 773 790 796 828 848 860 869 877
898 894 921 938 940 945 963 978 996
17007 027 037 073 095 111 148 155
159 165 179 185 201 206 208 236 249
276 281 293 307 314 323 330 347 355
358 372 379 380 388 448 475 485 512
561 667 684 689 621 624 625 629 632
635 647 657 687 696 789 753 754 758
764 771 809 812 846 873 884 903
910 913 923 930 964 975 18005 010
024 031 038 044 050 070 098 110 126
129 152 165 166 202 212 214 228 241
282 291 302 305 337 384 385 386 379
399 404 531 541 547 609 632 635 646
682 685 674 705 709 719 735 740 776
784 795 825 831 838 840 884 934 939
984 987 992 18008 042 049 059 069
089 107 103 140 144 150 155 159 169
235 290 401 295 324 335 339 361 397
399 400 405 421 433 434 435 444 452
466 457 504 521 533 544 572 575 598
613 625 665 767 773 798 800 809 823
829 886 842 847 856 875 881 890 918
945 951 970 983 20004 023 045 049
100 117 173 177 183 189 219 235 284
286 299 314 321 324 381 386 388 334

400 403 406 436 444 445 461 462 490
492 497 499 621 581 582 581 597 604
605 610 641 649 667 690 697 732 738
742 772 836 842 848 519 511 687 890
911 947 971 972 979 21051 101-72
126 136 152 161 171 190 195 203 210
218 221 240 282 295 307 316 317 325
335 373 378 439 485 499 505 514 532
550 552 558 554 567 569 577 578 639
648 701 702 718 737 757 808 816 888
852 865 860 880 893 908 933 965 932
991 993 999 22008 036 044 060 088
099 114 113 129 145 154 162 201 224
229 230 237 283 311 324 380 363 378
387 427 450 467 487 491 501 503 510
519 648 646 561 563 572 596 608 615
617 635 641 654 665 689 692 695 715
717 733 737 871 639 913 942 951 956
827 844 907 917 23038 108 100 112
946 976 990 997 23038 108 100 112
124 125 131 140 152 153 168 202
214 243 267 268 285 299 303 308 309
311 311 340 365 389 414 413 435 440
448 484 490 498 554 568 587 601 605
609 610 626 642 650 677 679 686 938
740 727 746 745 751 824 828 824
843 844 857 871 873 896 927 944 957
975 978 987 24018 042 067 057 090
099 105 120 137 162 163 195 196 200
208 211 820 222 334 336 337 384 391
398 811 820 828 834 836 837 899 897
883 437 453 454 466 469 470 511 555
567 628 636 646 676 690 708 730 762
764 789 808 809 821 845 853 854 856
860 884 887 928 925 932 939 940 948
969 980 990 992 993 25000 024
038 048 056 063 066 070 075 090 107
116 132 148 190 202 210 222 240 275
202 314 186 368 381 429 437 448 456
489 490 509 519 527 548 567 585 590
604 602 607 624 632 639 642 645 652
656 666 679 731 756 775 782 788 794
804 816 824 859 868 878 887 904 922
947 968 976 985 20006 001 032
035 111 120 122 160 191 203 223 285
290 292 305 306 310 312 362 387 371
389 393 407 431 447 451 477 503 513
514 538 539 664 669 578 600 620 621
654 658 669 679 723 738 748 752 774
798 805 815 826 834 876 913 948 962
980 27008 038 099 070 088 089 090
106 143 144 176 177 197 201 238 245
260 265 274 301 308 320 330 331 335
344 350 397 403 414 451 459 490 502
520 530 537 558 578 600 622 632 638
651 656 657 756 775 781 810 824 846
844 885 900 904 908 911 914 923 934
949 969 977 986 28018 020 022 040
044 084

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.